

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2013

Freitag, den 29. November 2013

Nummer 24

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porschdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

Lesung und Verkauf der

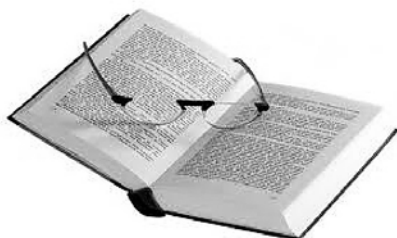


Schandauer Chronik

Ein Nachdruck der Originalausgabe von Pfarrer Gloomt
aus dem Jahr 1917 durch den
Förderkreis für Heimatkunde Bad Schandau –
Museumsverein e.V.

Gehen Sie mit uns auf eine Reise in die Vergangenheit
Schandaus und hören in weihnachtlichem Ambiente
zu Glühwein und Christstollen große Geschichte und
kleine Geschichtchen aus längst vergangenen Tagen.

Die Einnahmen fließen in weitere Projekte
des Museumsvereins zum Erhalt der Historie unserer Stadt.



Freitag, den 13. Dezember, 18.00 Uhr und
Sonnabend, den 14. Dezember, 14.30 Uhr im
Eiscafé Memory, Rudolf-Sendig-Str. 2

Wir freuen uns auf Sie.

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Sonstige Informationen Seite 2
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 4
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 21
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 22
- Schulnachrichten Seite 24
- Lokales Seite 24
- Kirchliche Nachrichten Seite 26

Anzeigen


SCHIEBOLD
HEIZUNGSTECHNIK

Eberhard Schiebold

Dipl.-Ing. (FH) für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik

- Brennwertechnik Gas/Öl • Solar und Photovoltaik
- Wärmepumpen (Erdwärme/Luft) • Holz- und Pelletsheizung
- Blockheizkraftwerke

01814 Bad Schandau, Ostrauer Ring 32
Tel.: (03 50 22) 99 11-0, Fax: 99 11-9 · Notdienst: 01 60 - 1 57 56 30

TL Tischler GmbH

Fenster • Türen • Rollläden
in Holz und Kunststoff



aus eigener
Fertigung



☎ 03 50 21/6 86 25 · Fax 03 50 21/6 86 39

Kleiner Weg 1 • 01824 Königstein

Internet: www.tischler-koenigstein.de • email: Tischler-Koenigstein@t-online.de

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 13. Dezember 2013

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 4. Dezember 2013

Anzeigenberatung



*Matthias Riedel
Tel.: 035 971/53 107
Funk.: 01 71/3 14 75 42*

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 035022 501-0

Sprechzeiten Bürgeramt (Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr und
13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 035022 501101 und 501102

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Rathaus, Zi. 10
Nächster Termin: 17.12.2013
in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung unter
Telefon: 035028 86073 oder
E-Mail: eugenboedder@hotmail.com

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Polizeistandort Bad Schandau, Lindenallee 5
jeden 3. Dienstag im Monat
in der Zeit von 14:00 - 17:00 Uhr

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
von 14:00 - 17:00 Uhr,
im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
ansonsten erreichbar unter Tel. 03501 552126

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12, 1. Etage November - März

Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
Tel: 035022 90030 Fax: 90034

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau November, Dezember

Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
Tel.: 035022 41247

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 17:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
Tel: 035022 90055

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung

wegen Hochwasserschäden geschlossen

Öffnungszeiten des evangelischen luth. Kirchgemeinde Bad Schandau Bad Schandau

Ev.-Luth. Pfarramt, Dampfschiffstr. 1,
Montag 9:00 - 11:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr

Reinhardtendorf

Büro Reinhardtendorf, Am Viehbigt 78
Dienstag 14:30 - 16:30 Uhr
Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Nationalparkzentrum

täglich (außer montags) 9:00 - 17:00 Uhr
24. Dezember geschlossen
31. Dezember 9:00 - 16:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung

Sächsische Schweiz GmbH
Bereitschaftsdienst Abwasser - Bad Schandau
Telefon: 035022 42433 oder 0172 3527547

Trinkwasserzweckverband Taubenbach
Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Krippen
Telefon: 035021 68941 oder 0170 9042291

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV)
Versorgungsgebiet Bad Schandau

ENSO NETZ mit neuen Kontaktdaten

Die ENSO NETZ GmbH hat ab 1. Mai 2013 neue Telefonnummern und E-Mail-Adressen:
Service-Telefon 0800 0320010 (kostenfrei)
E-Mail service-netz@enso.de
Internet www.enso-netz.de

Die neuen Störungsnummer lauten:

Gasstörung 0351 50178880
Stromstörung 0351 50178881
Wasserstörung 0351 50178882

Die bekannten Kontaktdaten der ENSO Energie Sachsen Ost AG gelten weiterhin:

Service-Telefon 0800 6686868 (kostenfrei)
E-Mail service@enso.de
Internet www.enso.de

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

Öffnungszeiten der Anlagen zum Jahreswechsel

Die Umladestationen mit Kleinanliefererbereich in Gropitz, Freital-Saugrund und Kleincotta und der Wertstoffhof in Gröbern haben am 24. und 31. Dezember von 8.00 bis 12.00 Uhr für die Bevölkerung geöffnet.

Die Geschäftsstelle des Verbandes in Radebeul auf der Meißner Straße 151a ist am 24. und 31. Dezember geschlossen.

An den anderen Tagen gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Verteilung Abfallkalender 2014

Der Abfallkalender 2014 wird in den ersten zwei Dezemberwochen von der Deutschen Post verteilt.

Wer keinen Abfallkalender erhalten hat, sollte sich bitte in dem Zeitraum vom 18. Dezember bis zum 10. Januar 2014 beim ZAOE melden: Telefon 0351 40404-560, Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr.

Auch eine Meldung per E-Mail mit vollständiger Angabe des Namens und der Anschrift ist möglich: info@zaoe.de.

Der Abfallkalender 2014 ist auch im Internet unter www.zaoe.de/ Abfallberatung zu finden.

Tipps zur Abfallentsorgung im Winter

Im Winter und bei frostigen Temperaturen können nasse Abfälle im Behälter festfrieren. Deshalb sollten diese nicht lose in den Abfallbehälter gegeben werden. Die Restabfälle können in fest verschlossenen Kunststofftüten entsorgt werden. Bioabfälle dürfen so nicht entsorgt werden: diese sollten in Zeitungspapier eingewickelt werden. Papiertaschentücher, Papierservietten, Küchenkrepppapier und Eierkartons aus Pappe können auch in die Biotonne - sie saugen zusätzlich die Feuchtigkeit auf. Der Bioabfall sollte locker in die Tonne kommen und nicht zusätzlich gepresst oder gedrückt werden. Zudem könnte der Behälterboden mit Zeitungen ausgelegt werden. Gegen Anfrieren des Behälterdeckels kann Pappe dazwischen gelegt werden.

Wenn die Möglichkeit besteht, sollten die Restabfall- und Biotonnen möglichst frostfrei, zum Beispiel in der Garage oder unter dem Vordach, aufbewahrt und erst am Tag der Abfuhr bereitgestellt werden. Dabei die Behälter so aufstellen, dass sie nicht unnötig festfrieren. Ein fest eingefrorener Abfallbehälter kann nicht geleert werden. Durch verstärktes Rütteln des Behälters am Müllfahrzeug kann dieser reißen. Wer sicher gehen will, dass seine Tonne problemlos geleert werden kann, sollte kurz vor der Leerung prüfen, ob der Inhalt locker in der Tonne liegt. Falls nicht, sollte er von der Tonnenwand gelöst werden. Den Müllwerkern ist dies aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

Ist der Abfallbehälter doch einmal eingefroren, dann sollte dieser für einige Tage in den Keller oder an einen anderen wärmeren Ort gestellt werden. Übergangsweise könnten zusätzlich **ZAOE-Restabfallsäcke** verwendet werden. Diese sind gegen Gebühr bei allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, auf den ZAOE-Wertstoffhöfen, Umladestationen und in der Geschäftsstelle des Verbandes erhältlich. Die Abholung ist mit dem Erwerb der Säcke bereits abgegolten.

Schneechaos und Eisglätte über einen längeren Zeitraum? Was tun, wenn die Müllabfuhr nicht mehr funktioniert? Schnee und Eis können allen Verkehrsteilnehmern extreme Schwierigkeiten bereiten und das öffentliche Leben teilweise lahmlegen. Dann sind wenig geräumte und gestreute Straßen, nicht ausreichend geräumte Neben- und Anwohnerstraßen, spiegelglatte steilere Straßen, zu eng geräumte Fahrspuren für das Entsorgungsfahrzeug an der Tagesordnung.

Für die Abfallentsorgung bringt das riesige Probleme mit sich: Von Grundstücken könnten über einen längeren Zeitraum die bereitgestellten Abfallbehälter nicht geleert, die gelben Säcke oder der Sperrmüll beziehungsweise die Elektroaltgeräte nicht abgeholt werden. So kann die schwierige Situation überbrückt werden, ohne dass es zu einem Müllchaos kommt:

Restabfallsäcke verwenden ...

- Ist der Restabfallbehälter voll, könnten zusätzlich **ZAOE-Restabfallsäcke** verwendet werden. Gegen Gebühr bei allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, auf den ZAOE-Wertstoffhöfen, Umladestationen und in der Geschäftsstelle des Verbandes erhältlich. Die Abholung ist mit dem Erwerb der Säcke bereits abgegolten.
- Hat sich die Wetterlage entspannt und die Müllabfuhr funktioniert wieder, können diese Säcke neben den Restabfallbehältern am Entleerungstag bereitgestellt werden. Für den bis dahin nichtgeleerten Restabfallbehälter entsteht selbstverständlich keine Entleerungsgebühr, erst bei Leerung.
- Ist eine Zwischenlagerung eines Restabfallsackes im Grundstück nicht möglich, so kann dieser am Entleerungstag an die nächste befahrbare Straße bereitgestellt werden.
- Die Restabfallsäcke und ebenso die gelben Säcke können auch an allen Wertstoffhöfen bzw. Umladestationen des ZAOE unentgeltlich abgegeben werden.

Restabfallbehälter tauschen ...

- Der kleinere Abfallbehälter könnte gegen einen größeren getauscht werden. Damit kommt man gut über die Wintermonate und ist nicht zwingend auf jeden Entleerungstermin angewiesen. Eine weitere Möglichkeit ist, zusätzlich saisonal über die Wintermonate einen weiteren Abfallbehälter als Reserve anzumieten. In dem Fall kommt nur noch die Behältermietgebühr dazu. Die Entleerungsgebühr wird nur fällig, wenn der Behälter tatsächlich geleert wird.
- Der größere Abfallbehälter könnte auch in zwei kleinere getauscht werden, die sich dann leichter bewegen lassen. Der Abfallbehälter könnte so an einer anderen Stelle bereitgestellt werden.

Rest- und Bioabfallbehälter an einer anderen Stelle bereitstellen ...

- Ist die Straße nicht befahrbar und können deshalb Rest- oder Bioabfallbehälter über eine längere Zeit nicht entleert werden, so könnten diese, wenn es die Verhältnisse zulassen, zum Entsorgungstermin an die nächst befahrbare Straße gestellt und nach Entleerung zurückgeholt werden.
- Papierbehälter und die gelben Säcke sollten im Grundstück so lange zwischengelagert werden, bis sich die Verkehrsbedingungen wieder entspannt haben.
- Ist das aus Platzgründen nicht möglich, so sind die Papierbehälter und gelben Säcke ebenfalls an die nächste befahrbare Straße bereitzustellen.
- Die Anwohner sollten sich zudem auf den Internetseiten des Verbandes unter www.zaoe.de oder in der Tagespresse informieren.

Anzeige



Mit einem Danke an meine treuen Kunden
verbinde ich den Wunsch für
*eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr*

Martina Helbig

Textil und Mode, Reinhardtsdorf, Tel. 035028 / 80247

Öffn.: Mo 14:00–17:30 · Di – Fr 9:00–12:00 + 14:00–17:30 Uhr





Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

Dienstag, den 10.12.2013

von 16:30 bis 18:00 Uhr im Rathaus Bad Schandau, Zi. 25

Weitere Termine können auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel.: 035022 501125) vereinbart werden.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG

Dienstag, den 17.12.2013, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 12.12.2013, 17:30 - 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 05.12.2013, 17:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Hauptstr. 1b

Dienstag, den 10.12.2013, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b

Donnerstag, den 19.12.2013, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b

Dienstag, den 17.12.2013, 18:00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b

Dienstag, den 17.12.2013, 16:00 - 18:00 Uhr

Achtung Terminänderungen der Sitzungen Stadtrat, Haupt- und Sozialausschuss und Technischen Ausschuss!

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 11.12.2013, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 03.12.2013, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 02.12.2013, 19:00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Ausgänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung Stadt Bad Schandau

Haushaltssatzung der Stadt Bad Schandau für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. März 2013 hat der Stadtrat in der Sitzung am 16. Oktober 2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallender Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf **5.331.250 EUR**
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf **5.718.485 EUR**
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf **- 387,235 EUR**
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf **0 EUR**
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf **- 387.235 EUR**
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf **0 EUR**
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf **0 EUR**
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf **0 EUR**
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf **- 387.235 EUR**
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf **0 EUR**
- Gesamtergebnis auf **- 387.235 EUR**

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **5.673,050 EUR**
 - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **5.821.335 EUR**
 - Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **-148.285 EUR**
 - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf **4.332.866 EUR**
 - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **3.892.280 EUR**
 - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **440.586 EUR**
 - Finanzierungsmittelüberschuss als Saldo aus dem Zahlungsmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **292.301 EUR**
 - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **21.000 EUR**
 - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **193.975 EUR**
 - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **- 172.975 EUR**
 - Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf **119.326 EUR**
- festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf

1.100.000 EUR

festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die Stadt Bad Schandau und die Stadtteile Ostrau, Postelwitz, Schmilka und Krippen

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

(Grundsteuer A) auf

300 von Hundert

für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf

400 von Hundert

für die Gewerbesteuer auf

400 von Hundert

für die Stadtteile Porsdorf, Prossen und Waltersdorf

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

(Grundsteuer A) auf

360 von Hundert

für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf

460 von Hundert

für die Gewerbesteuer auf

450 von Hundert

§ 6

Die Umlagen der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Bad Schandau werden wie folgt festgesetzt

	Ergebnishaushalt	Finanzaushalt
Gemeinde Rathmannsdorf	125.000 €	1.040 €
Gemeinde Reinhardtsdorf/Schöna	199.000 €	1.500 €
Gesamtumlage	324.000 €	2.540 €

Bad Schandau, den 19.11.2013



Eggert
Bürgermeister



Die Bekanntmachung erfolgt auf Grund des § 76 Abs. 3 SächsGemO mit dem Hinweis, dass der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 in der Zeit

vom 02.12.2013 bis 09.12.2013

im Rathaus der Stadt Bad Schandau, Zimmer 16 während der Dienstzeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme ausgelegt wird. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wurde mit Schreiben vom 17. Oktober 2013 zur Bestätigung der Rechtmäßigkeit beim Landratsamt Pirna als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde eingereicht und innerhalb der Monatsfrist nicht beanstandet. Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Auf die im § 4 Abs. 4 Sächs.GemO genannten Voraussetzungen der Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen wird hingewiesen.

Bad Schandau, 19.11.2013



Eggert
Bürgermeister

Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 13.11.2013

Beschluss-Nr.: 20131113.105

Beschluss - Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Schandau und in Tagespflege (Elternbeitragssatzung für Kindertageseinrichtungen und Tagespflege vom 08.12.2004)

Auf Grund des § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55,159), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. März 2013 (SächsGVBl. S. 158), in Verbind-

ung mit § 2 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (Sächs-KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 562) und § 15 Abs. 1 der Neufassung des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Gesetz über Kindertageseinrichtungen -SächsKitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Mai 2009 (SächsGVBl. S. 225), zuletzt geändert durch Artikel 32 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl.S. 130,556) sowie der Richtlinie zur Gewährung der Absenkbeträge in Kindertageseinrichtungen (RL Absenkbeträge Kita) vom 21.12.2009, veröffentlicht im Landkreisboten Nr. 1 vom 20.01.2010 hat der Stadtrat der Stadt Bad Schandau in seiner öffentlichen Sitzung am 13.11.2013 folgende

Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Schandau und in Tagespflege (Elternbeitragssatzung für Kindertageseinrichtungen und Tagespflege vom 08.12.2004)

beschlossen.

Artikel 1 Änderung

§ 2 Abs. 2 lautet neu:

Für Gastkinder werden folgende weitere Entgelte erhoben:

Kinderkrippe 9 h = Tagessatz	39,00 €
Kindergarten 9 h = Tagessatz	18,00 €
Hort 6 h = Tagessatz	10,00 €

Werden kürzere Betreuungszeiten in Anspruch angenommen, wird der Beitrag anteilmäßig berechnet.

Gastkinder sind Kinder, die in Ausnahmefällen für eine tageweise Betreuung einen Gastplatz in Kindertageseinrichtungen in Anspruch nehmen, wenn in der Einrichtung freie Plätze bestehen und dadurch kein zusätzlicher Personalbedarf im Sinne von § 12 Abs. 2 SächsKitaG entsteht. Auch Kinder, die Freizeitangebote des Hortes nutzen wollen, sind Gastkinder.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Bad Schandau, den 13.11.2013

Eggert, Bürgermeister

Hinweis gem. § 4 Abs. 4 Satz 3 und 4 SächsGemO:

Sofern diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 SächsGemO Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Bad Schandau unter Bezeichnung des Sachverhalts der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr: 20131113.106**Beschluss - Vergabe Planungsleistungen Beseitigung HW-Schäden 2013 am Objekt Marktplatz 12 (Haus des Gastes und Nebengebäude)**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 am Objekt Marktplatz 12 (Haus des Gastes und Nebengebäude) auf Grundlage des § 47 HOAI, HZ III, LP 1-9 (anteilig, 83,34 %), zzgl. 5 v.H Nebenkosten an das Ingenieurbüro *wurm architektur*, Dohnaische Straße 60 in 01796 Pirna.

Die Höhe des Honorars beläuft sich auf 14,2 % der Baukosten.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 enthalten.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.107**Beschluss - Vergabe Planungsleistungen Beseitigung HW-Schäden 2013 am Objekt Badallee 10/11 (Kulturstätte/Museum)**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 am Objekt Badallee 10/11 (Kulturstätte/Museum) auf Grundlage des § 47 HOAI, HZ III, LP 1-9 (anteilig, 83,34 %), zzgl. 5 v.H Nebenkosten an das Ingenieurbüro *wurm architektur*, Dohnaische Straße 60 in 01796 Pirna.

Die Höhe des Honorars beläuft sich auf 14,98 % der Baukosten.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 enthalten.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr: 20131113.108**Beschluss - Vergabe Planungsleistungen Beseitigung HW-Schäden 2013 am Objekt Schmilka 22 (Mehrzweckgebäude)**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 am Objekt Schmilka 22 (Mehrzweckgebäude) auf Grundlage des § 47 HOAI, HZ III, LP 1-9 (anteilig, 83,34 %), zzgl. 5 v.H Nebenkosten an das Ingenieurbüro *wurm architektur*, Dohnaische Straße 60 in 01796 Pirna.

Die Höhe des Honorars beläuft sich auf 14,98 % der Baukosten.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 enthalten.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.109**Beschluss - Vergabe von Projektsteuerleistungen HW-Schadensbeseitigung zum Maßnahmenpaket 1 (Straßen, Wege, Plätze)**

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt zur Abwicklung der Hochwasserschadensbeseitigung und dem nachhaltigen Wiederaufbau nach dem Junihochwasser 2013 und in Umsetzung der bestätigten Einzelmaßnahme des Wiederaufbauplanes, Ident-Nr. 3977, „Projektsteuerung Infrastrukturmaßnahme“, die Vergabe von Projektsteuerleistungen im Sinne der übergeordneten Abwicklung von Teilen des Wiederaufbauplanes.

Nachfolgende Maßnahmen werden dazu fachlich und organisatorisch zu einem Paket zusammengeführt:

Ident-

Nr.	Bezeichnung	gefördert durch
3808	Instandsetzung Marktplatz incl. Brunnen	LASuV
3826	Platzinstandsetzung Fähranleger Bad Schandau, Elbufer	SAB
3831	Platzinstandsetzung zentr. Bushalteplatz	SAB
3842	Instandsetzg. Elbeparkplatz, einschl. Zufahrt, an der Elbe	SAB
3844	Instandsetzung Gehwege entlang der B172	LASuV

3849 Instandsetzung**Dampfschiffstraße****LASuV****3920 Instandsetzg. Schäden****Elberadweg im Bereich Krippen****LASuV****3839* Instandsetzg. Elbpromenade/****Elbradweg zw. Postelwitz und****Penny-Markt****LASuV**

*) - diese Maßnahme ist vorbehaltlich der Aufnahme in den Wiederaufbauplan Bestandteil der Vergabe

Die Leistungen bestimmen sich nach dem Standardleistungsbild der AHO. Als Vergütung wird ein Pauschalsatz von 6 v. H. der im Verwendungsnachweis ausgewiesenen Baukosten der Maßnahmen ohne weitere zusätzliche Nebenkosten und Vergütung vereinbart. Die Zahlungsmodalitäten sind im Vertrag festzusetzen. Die Laufzeit des Vertrages bestimmt sich nach der vollständigen Abwicklung der Leistungen zu den Maßnahmen, höchstens jedoch bis 31.12.2016. Der Projektsteuerer hat die Leistung im erforderlichen Umfang vor Ort (Stadtverwaltung u. Baustellen) zu erbringen. Die Vergabe dieses Paketes erfolgt an das Ing.-Büro U. Karsch, Pirna. Der Bürgermeister wird zum Abschluss des Vertrages ermächtigt. Die Finanzierung ist zu 100% aus der Förderung nach RL Hochwasser gesichert.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.110**Beschluss - Vergabe von Projektsteuerleistungen HW-Schadensbeseitigung zum Maßnahmenpaket 2 (Wegebau, Gewässer, Kaimauer)**

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt zur Abwicklung der Hochwasserschadensbeseitigung und dem nachhaltigen Wiederaufbau nach dem Junihochwasser 2013 und in Umsetzung der bestätigten Einzelmaßnahme des Wiederaufbauplanes, Ident-Nr. 3977, „Projektsteuerung Infrastrukturmaßnahme“, die Vergabe von Projektsteuerleistungen im Sinne der übergeordneten Abwicklung von Teilen des Wiederaufbauplanes.

Nachfolgende Maßnahmen werden dazu fachlich und organisatorisch zu einem Paket zusammengeführt:

Ident-

Nr.	Bezeichnung	gefördert durch
372	Instandsetzung Schlosspark Prossen	SAB
3806	Instandsetzung Kurpark (Stadtpark) Kirnitzschtalstraße/Badallee	SAB
3939	Ersatzneubau Stützmauer - Zugang zum Postelwitzer Fähranleger	LASuV
3963	Instandsetzung Zugang zum Fähranleger Schmilka	SAB
3974	Instandsetzung Gründelweg mit Brücke in Prossen	LASuV
3811*	Instandsetzung Elbkai Bad Schandau	SAB

*) - diese Maßnahme ist vorbehaltlich der Aufnahme in den Wiederaufbauplan Bestandteil der Vergabe

Die Leistungen bestimmen sich nach dem Standardleistungsbild der AHO. Als Vergütung wird ein Pauschalsatz von 6 v. H. der im Verwendungsnachweis ausgewiesenen Baukosten der Maßnahmen ohne weitere zusätzliche Nebenkosten und Vergütung vereinbart. Die Zahlungsmodalitäten sind im Vertrag festzusetzen. Die Laufzeit des Vertrages bestimmt sich nach der vollständigen Abwicklung der Leistungen zu den Maßnahmen, höchstens jedoch bis 31.12.2016. Der Projektsteuerer hat die Leistung im erforderlichen Umfang vor Ort (Stadtverwaltung u. Baustellen) zu erbringen. Die Vergabe dieses Paketes erfolgt an das Ing.-Büro Michael Bartsch aus Freiberg. Der Bürgermeister wird zum Abschluss des Vertrages ermächtigt. Die Finanzierung ist zu 100% aus der Förderung nach RL Hochwasser gesichert.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.111**Beschluss - Vergabe von Projektsteuerleistungen HW-Schadensbeseitigung zum Maßnahmenpaket 3 (Sportplatz, FFW Krippen u.a.)**

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt zur Abwicklung der Hochwasserschadensbeseitigung und dem nachhaltigen Wiederaufbau nach dem Junihochwasser 2013 und in Umsetzung der bestätigten Einzelmaßnahme des Wiederaufbauplanes, Ident-Nr. 3977, „Projektsteuerung Infrastrukturmaßnahme“, die Vergabe von Projektsteuerleistungen im Sinne der übergeordneten Abwicklung von Teilen des Wiederaufbauplanes.

Nachfolgende Maßnahmen werden dazu fachlich und organisatorisch zu einem Paket zusammengeführt:

Ident-

Nr.	Bezeichnung	gefördert durch
3821	Instandsetzung Rathaus Bad Schandau	SAB
3921	Instandsetzung Vereinsheim Krippen	SAB
3925	Ersatzneubau d. FFW-Gerätehaus Stadtteil Krippen	SAB
3930	Instandsetzung Sport- und Spielplatz Krippen	SAB
3933	Instandsetzung Mehrzweckgebäude Krippen	SAB
3853	Instandsetzung Sportplatz mit Funktionsgebäude an der Carolabrücke	SAB

Die Leistungen bestimmen sich nach dem Standardleistungsbild der AHO. Als Vergütung wird ein Pauschalsatz von 6 v. H. der im Verwendungsnachweis ausgewiesenen Herstellungskosten der Maßnahmen ohne weitere zusätzliche Nebenkosten und Vergütung vereinbart. Die Zahlungsmodalitäten sind im Vertrag festzusetzen. Die Laufzeit des Vertrages bestimmt sich nach der vollständigen Abwicklung der Leistungen zu den Maßnahmen, höchstens jedoch bis 31.12.2016. Der Projektsteuerer hat die Leistung im erforderlichen Umfang vor Ort (Stadtverwaltung u. Baustellen) zu erbringen. Die Vergabe dieses Paketes erfolgt an das Unternehmen ASSMANN BERATEN + PLANEN GmbH, Reichenbachstraße 55, 01069 Dresden.

Der Bürgermeister wird zum Abschluss des Vertrages ermächtigt. Die Finanzierung ist zu 100% aus der Förderung nach RL Hochwasser gesichert.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.112**Beschluss - Vergabe von Projektsteuerleistungen HW-Schadensbeseitigung zum Maßnahmenpaket 4 (HdG, Kulturstätte, MZG Schmilka)**

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt zur Abwicklung der Hochwasserschadensbeseitigung und dem nachhaltigen Wiederaufbau nach dem Junihochwasser 2013 und in Umsetzung der bestätigten Einzelmaßnahme des Wiederaufbauplanes, Ident-Nr. 3977, „Projektsteuerung Infrastrukturmaßnahme“, die Vergabe von Projektsteuerleistungen im Sinne der übergeordneten Abwicklung von Teilen des Wiederaufbauplanes.

Nachfolgende Maßnahmen werden dazu fachlich und organisatorisch zu einem Paket zusammengeführt:

Ident-

Nr.	Bezeichnung	gefördert durch
3813	Instandsetzung Haus des Gastes	SAB
3825	Instandsetzung Erich-Wustmann-Haus (Kulturstätte)	SAB
3967	Instandsetzung Mehrzweckgebäude Schmilka	SAB

Die Leistungen bestimmen sich nach dem Standardleistungsbild der AHO. Als Vergütung wird ein Pauschalsatz von 6 v. H. der im Verwendungsnachweis ausgewiesenen Herstellungskosten der Maßnahmen ohne weitere zusätzliche Nebenkosten und Vergütung vereinbart.

Die Zahlungsmodalitäten sind im Vertrag festzusetzen. Die Laufzeit des Vertrages bestimmt sich nach der vollständigen Abwicklung der Leistungen zu den Maßnahmen, höchstens jedoch bis 31.12.2016.

Der Projektsteuerer hat die Leistung im erforderlichen Umfang vor Ort (Stadtverwaltung u. Baustellen) zu erbringen.

Die Vergabe dieses Paketes erfolgt an die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, Gerichtsstraße 5, 01796 Pirna.

Der Bürgermeister wird zum Abschluss des Vertrages ermächtigt. Die Finanzierung ist zu 100% aus der Förderung nach RL Hochwasser gesichert.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.113**Beschluss - Vergabe von Projektsteuerleistungen HW-Schadensbeseitigung KITa Elbpatzen**

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt zur Abwicklung der Hochwasserschadensbeseitigung und dem nachhaltigen Wiederaufbau nach dem Junihochwasser 2013 und in Umsetzung der bestätigten Einzelmaßnahme des Wiederaufbauplanes, Ident-Nr. 3977, „Projektsteuerung Infrastrukturmaßnahme“, die Vergabe von Projektsteuerleistungen im Sinne der übergeordneten Abwicklung der Maßnahme Ident-Nr. 3855, Instandsetzung der Kindertagesstätte Elbpatzen, gefördert über SAB.

Die Leistungen bestimmen sich nach dem Standardleistungsbild der AHO. Als Vergütung wird ein Pauschalsatz von 6 v. H. der im Verwendungsnachweis ausgewiesenen Herstellungskosten der Maßnahmen ohne weitere zusätzliche Nebenkosten und Vergütung vereinbart.

Die Zahlungsmodalitäten sind im Vertrag festzusetzen.

Die Laufzeit des Vertrages bestimmt sich nach der vollständigen Abwicklung der Leistungen zu den Maßnahmen, höchstens jedoch bis 31.12.2016.

Der Projektsteuerer hat die Leistung im erforderlichen Umfang vor Ort (Stadtverwaltung u. Baustellen) zu erbringen. Die Vergabe erfolgt an die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Geschäftsstelle Dresden, Stephensonstr. 12-14 in 01257 Dresden.

Der Bürgermeister wird zum Abschluss des Vertrages ermächtigt. Die Finanzierung ist zu 100% aus der Förderung nach RL Hochwasser gesichert.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.114**Beschluss - Vergabe Bauleistungen Beseitigung Hochwasserschäden 2013 am Gründelbach**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Bauleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Unwetter) am Gründelbach an die Fa. BS Hoch- und Tiefbau GmbH Großschirma zum Angebotspreis in Höhe von 39.797,55 € bitt. Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.115**Beschluss - Vergabe Planungsleistungen Beseitigung HW-Schäden 2013 Elbeparkplatz einschl. Zufahrt**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 am Elbeparkplatz einschl. der Zufahrt auf Grundlage des § 47 HOAI, HZ II, LP 3-9 (antellig, 69 v.H.), 2,5 % Örtl. Bauüb., pschl. Vermessungsleistungen zzgl. 4 v.H NK. an das Ingenieurbüro Ulrich Karsch aus Pirna.

Die Höhe des Honorars beläuft sich auf 14,8 % der Baukosten.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.116**Beschluss - Vergabe Planungsleistungen Beseitigung HW-Schäden 2013 zentraler Bushaltestplatz Bad Schandau**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 am zentralen Bushaltestplatz auf Grundlage des § 47 HOAI, HZ II, LP 6-9 (anteilig, 23 v.H.), 3 % Örtl. Bauüb., zzgl. 4 v.H NK. an das Ingenieurbüro Ulrich Karsch aus Pirna.

Die Höhe des Honorars beläuft sich auf 7,15 % der Baukosten.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.117**Beschluss - Vergabe Planungsleistungen Beseitigung HW-Schäden 2013 Instandsetzungen Gehweg entlang B 172**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 an den Gehwegen entlang der B 172 auf Grundlage des § 47 HOAI, HZ II, LP 6-9 (anteilig, 23 v.H.), 3 % Örtl. Bauüb., zzgl. 4 v.H NK. an das Ingenieurbüro Ulrich Karsch aus Pirna. Die Höhe des Honorars beläuft sich auf 7,3 % der Baukosten. Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.118**Beschluss - Zustimmung zum Vergleichsvorschlag des OVG vom 29.10.2013 bezüglich der Höhe der Verwaltungsumlage**

Im Berufungsverfahren zum Rechtsstreit mit der Gemeinde Rathmannsdorf wegen der Höhe der Verwaltungsumlage erklärt der Stadtrat seine Zustimmung zum Vergleichsvorschlag des Obergerichtes vom 29.10.2013 mit folgendem Wortlaut:

„Die Beteiligten stimmen darin überein, dass für die im vorliegenden Verfahren streitigen Jahre 2000 bis 2004 jeweilig ausgehend von der Einwohnerzahl ein Wert von 110,- € pro Einwohner festgelegt wird.

Die Rückzahlung der sich daraus zu Gunsten der Klägerin ergebenden jährlichen Differenzbeträge erfolgt durch die Beklagte in der Weise, dass der sich für die Jahre 2000 bis 2004 zu Gunsten der Klägerin ergebende Gesamtdifferenzbetrag in vier gleichen Raten ab dem Jahr 2013 von den dann anfallenden jährlichen Umlagen abgezogen wird“

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131113.119**Beschluss - Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben im Rahmen des Ziel 3 Projektes Gemeinsame Tourismusentwicklung Bad Schandau - Ceska Kamenice**

Der Stadtrat von Bad Schandau genehmigt die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 90.000 € im Rahmen des Ziel 3 Projektes gemeinsame Tourismusentwicklung Bad Schandau - Ceska Kamenice.

(Produkt 57.50.01.10 Sachkonto 445700) im Haushalt 2013 der Stadt Bad Schandau.

Die überplanmäßigen Ausgaben werden gedeckt mit überplanmäßige Einnahmen im Jahr 2013 in Höhe von 68.350 € sowie Eigenkapital in Höhe von 21.650 €.

Im Jahr 2012 wurden Rahmen des Projektes 120 T€ weniger ausgegeben als veranschlagt. Dieser Anteil wurde dem Eigenkapital zugeführt.

Bad Schandau, 13.11.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus**Herzlichen Glückwunsch**

Allen Jubilaren, die in der Zeit
vom 30.11.2013 bis 13.12.2013
Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich
zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen
alles Gute

**Bad Schandau**

am 01.12.	Frau Elisabeth Wieckowski	zum 75. Geburtstag
am 04.12.	Frau Hannelore Monz	zum 79. Geburtstag
am 06.12.	Frau Gisela Neiße	zum 82. Geburtstag
am 09.12.	Herrn Heinz Schmidt	zum 85. Geburtstag
am 09.12.	Herrn Willi Gradehand	zum 80. Geburtstag
am 10.12.	Frau Maria Keller	zum 77. Geburtstag
am 11.12.	Frau Erika Sommer	zum 75. Geburtstag

Krippen

am 06.12.	Frau Christa Kecke	zum 77. Geburtstag
am 10.12.	Herrn Rudolf Drescher	zum 75. Geburtstag

Porschdorf

am 10.12.	Herrn Günter Karsch	zum 81. Geburtstag
-----------	---------------------	--------------------

Postelwitz

am 01.12.	Frau Hannelore Hache	zum 85. Geburtstag
-----------	----------------------	--------------------

Prossen

am 06.12.	Herrn Rudolf Meyer	zum 76. Geburtstag
-----------	--------------------	--------------------

**Kurzprotokoll der Stadtratssitzung
Bad Schandau am 25.09.2013****TOP 1****Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Zunächst fragt der Bürgermeister an, wer der Stadträte bereit wäre, die Stadt Bad Schandau bei dem Fest für Hochwasserhelfer, welches vom DRK ausgerichtet wird, am 27.09.2013 zu vertreten. Keiner der anwesenden Stadträte erklärt sich dafür bereit. Herr Eggert kann aus terminlichen Gründen an der Veranstaltung nicht teilnehmen. Es erfolgt zunächst keine Meldung.

Zur Tagesordnung erfolgen keine Einwände.

TOP 2**Informationsbericht des Bürgermeisters****Vorfall in Ostrau**

In den frühen Morgenstunden des 07.09.13 ereignete sich in der Jugendherberge Ostrau ein gewaltsamer Zusammenstoß von Jugendlichen. Dies betraf einerseits eine größere Reisegruppe aus Hamburg, andererseits eine noch nicht ermittelte Gruppe von Jugendlichen aus der Region, die den Übergriff in die Einrichtung verübt hat. Dabei kam es bedauerlicherweise zur ernsthaften Verletzung eines 15-jährigen Schülers aus Hamburg. Diese Tat und das brutale Vorgehen sind auf das Schärfste zu verurteilen, macht uns betroffen und lässt uns unser großes Bedauern dem Geschädigten entgegenbringen. Umso mehr ist der Vorfall zu verurteilen, als das er nach Zeugenaussagen mit rechtsradikalen und nationalsozialistischen Äußerungen in Verbindung stand und ausländerfeindliche Motivation zu vermuten ist.

Der genaue Tathergang ist trotz intensiver Ermittlungen in Hamburg und hier, noch nicht festzustellen. Wir fordern eine schnelle und exakte Aufklärung und Bestrafung der oder des Täters.

Die Berichterstattung, ausgehend vom Hamburger Abendblatt, war leider sehr ungenau, die darin enthaltenen Sachverhaltsdarstellungen sind teilweise widerlegt. Es bleibt aber der nicht zu tolerierende Hintergrund und die damit verbundene Außenwirkung über den Vorfall hinaus.

So wurden in den Medien und in zahlreichen Zuschriften Sicherheitsbefürchtungen und Parallelen zu anderen Vorfällen gezogen. Bei zahlreichen Reaktionen kann man von einem Imageschaden sprechen.

Wir bedauern dies zutiefst, haben wir in unserer Region in der Vergangenheit doch erhebliche Anstrengungen unternommen, um für Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz einzustehen und alle Aktivitäten am Rande der demokratischen Gesellschaft zu verurteilen und zu bekämpfen. Darin dürfen wir auch künftig nicht nachlassen. Ich habe mit der Mutter des verletzten Jungen bereits vergangene Woche telefonisch Kontakt aufgenommen und meine Bestürzung und Bedauern zum Ausdruck gebracht. Dem Jungen gelten unsere herzlichsten Genesungswünsche.

Ich erwarte, dass sich die oder der Täter unmittelbar den Ermittlungsbehörden stellen und zu ihrer feigen Tat stehen, das ist das Mindeste was sie als Wiedergutmachung am Schaden für die Region tun können.

Bundestagswahlen

Die Wahlen zum Deutschen Bundestag am vergangenen Sonntag sind ordnungsgemäß im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft gelaufen. Auf die Ergebnisse möchte ich hier nicht eingehen, diese sind bereits veröffentlicht und werden auch im nächsten Amtsblatt nachzulesen sein.

Mein besonderer Dank gilt allen freiwilligen, ehrenamtlichen Helfern in den Wahlvorständen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ganz besonders Frau Wötzel, die als Gemeindevwahlleiterin die Gesamtverantwortung trug. Sie konnte am Montag die Unterlagen ohne Beanstandungen beim Kreiswahlleiter abgeben.

Rechtsstreit mit Gemeinde Rathmannsdorf um Höhe der Verwaltungsumlage

Die Verwaltung hat dem OVG die Stellungnahme laut SR-Beschluss vom 17.07.2013 übermittelt. Die Gemeinde Rathmannsdorf hat nochmals bezüglich der Handhabung der Folgejahre Verhandlungen angestrebt. Der vertretende Anwalt hat beim OVG Terminverschiebung beantragt und um ein Gespräch gebeten, was am 23.09. stattfand. Dabei wurden weitere mögliche Kompromissvorschläge erörtert.

Stand Sandsteinbogenbrücke Krippen

Die Bauarbeiten laufen planmäßig, die geplante Fertigstellung der Brücke Ende Oktober ist in Sicht, die Kosten belaufen sich in der beauftragten Höhe.

Touristische Daten

Inzwischen liegen auch die Statistiken der Beherbergungsbetriebe für den Monat Juli dieses Jahres vor. In Bad Schandau wurden bei 8449 Ankünften insgesamt 35016 Übernachtungen registriert, das sind 27 % weniger als im Juli 2012. Für den Zeitraum Januar bis Juli zeigt sich als Ergebnis 44048 Ankünfte und 184905 Übernachtungen, hierbei ein Minus von 16,6 %. Für die Sächsische Schweiz wurden für diesen Zeitraum, einschließlich Kliniken 210.560 Ankünfte mit 768132 Übernachtungen gezählt, was 11 % unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Dachsanierung Kulturstätte

Zwischenzeitlich wurde vom Statiker eine Entwurfsplanung zur bauzeitlichen Sicherung und interimsmäßiger Nutzung erarbeitet, die sofort über das Planungsbüro an den Baubetrieb weitergeleitet wurde. Von dort erhalten wird für die Realisierung bis Montag ein entsprechendes Angebot. Falls dies plausibel ist, würde dann auch unmittelbar die Beauftragung erfolgen. Für die komplette Sanierung im Umfang von ca. 670 T€ wurde fristgerecht ein Förderantrag aus Sondermitteln des SMWK in 2014 gestellt und im Eingang vom Kulturraum bestätigt, eine Entscheidung zur Förderung wird erst im Januar erfolgen. Die beantragte Förderhöhe beträgt 50 %.

Ziel 3 Maßnahmen

In der Maßnahme „Gemeinsame touristische Entwicklung Bad Schandau - C'eská Kamenice wurden zum letzten Projektbestandteil, das Fußgängerleitsystem, in der vergangenen Woche letzte

Detailabstimmungen getroffen, die Fertigung ist angelaufen, noch vor Winterbeginn sollen die Stelen und Tafeln aufgestellt werden. Gestern wurde gemeinsam mit den tschechischen Partnern der Projektabschluss in C'eská Kamenice vorgestellt. Allen Beteiligten gilt unser großer Dank, zumal der Umgang mit den Förderregulativen mehr als kompliziert war. Insgesamt wurden im Projekt seit Mitte 2010 auf unserer Seite knapp 900 T€ umgesetzt.

Veranstaltungen

Die Kirchengemeinde feiert am 29.09. das Erntedankfest. Am 05.10. veranstaltet der Verein Eventcrew e. V. einen Tanz in den Herbst auf dem Konzertplatz. Ebenfalls am 05.10. feiert die FFW Krippen ein kleines Gerätehausfest. Die Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation lädt unsere älteren Bürger wieder zum Konzert in das Parkhotel ein. Am 13.10. um 14.00 Uhr wird dort ein anspruchsvolles Programm mit 7 Künstlern geboten. Um Voranmeldung wird gebeten. Im benachbarten KO Gohrlich finden an diesem Wochenende die 4. Internat. Schostakowitsch Tage mit einigen Veranstaltungen statt.

TOP 3

Protokollkontrolle

Frau Schönfeld und Herr Zimmermann erklären sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Kurzprotokoll 17.07.2013

Zu diesem Kurzprotokoll erfolgen keine Einwände. Das Protokoll ist damit bestätigt.

Kurzprotokoll 21.08.2013

Zu diesem Kurzprotokoll erfolgen keine Einwände. Das Protokoll ist damit bestätigt.

Abarbeitungsprotokoll

Herr Streilein erklärt, dass die bereits seit längerem geforderten Mangelbeseitigungen am Kirchweg in Porschdorf bislang nicht abgestellt wurden. Insbesondere ist jetzt die Regenwasserfurt unterspült. Es ist dringend notwendig eine Mängelanzeige gegenüber der Ländlichen Neuordnung zu tätigen.

Herr Choritz kritisiert die immer noch nicht erfolgte Instandsetzung der Aufgänge in Schmilka.

Herr Kunze lobt das ehrenamtliche Engagement des Wegewartes und fragt an, ob die Bäume, welche beim Freischnitt im Bereich des Treppenaufganges Richtung Schloßbastei geschnitten wurden, noch beräumt werden. Außerdem liegt ein entferntes Gelände im Wald, welches einen unschönen Eindruck macht. Herr Küller erklärt dazu, dass zunächst der Freischnitt getätigt und das Gelände aus Sicherheitsgründen entfernt wurde. In den nächsten Tagen werden auch noch Stufen auf dem Treppenaufgang getauscht. Danach wird das Gelände mit den übrigen Bauresten beräumt und entsorgt. Da die Bäume aus privaten Grundstücken ragten, ist er bislang so verfahren, dass das Holz dann in den entsprechenden Grundstücken verblieben ist und dort an den Rändern abgelegt wurde.

TOP 4

Bürgeranfragen

Herr Michael fragt an, wann die Kletteranlage vom Boulder Cup weggeräumt wird. Außerdem fragt er an, wann der schlechte Zustand der Wege (Niederweg und An der Bindung) beseitigt wird und ob nicht für die Zukunft eine Art Asphaltdecke an diesen Wegen vorgesehen werden kann. Herr Eggert erklärt zu den Anfragen Folgendes: Die Anlagen aus dem Boulder Cup wurden nach dem Event Cup noch für verschiedene andere Angebote genutzt. So haben Grundschulen aus der Umgebung den Bedarf angemeldet und bereits Veranstaltungen durchgeführt, zu denen die Wände genutzt wurden. Die letzten Veranstaltungen werden Mitte Oktober stattfinden. Danach wird die Anlage abgebaut.

Zu den Wegen erklärt Herr Eggert, dass wir selbstverständlich bemüht sind, Lösungen zu finden. Dies ist aber vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Hochwassersituation durchaus sehr schwierig zu handeln.

Herr Schubert fragt an, ob nicht die Möglichkeit bestanden hätte, die Grenze zur Tschechischen Republik während der Vollsperrung des Marktplatzes zu schließen. Frau Wötzel erklärt, dass eine Grenzschießung nur unter ganz bestimmten Umständen möglich ist und eine Baumaßnahme dieser Größenordnung dafür kein ausreichender Anlass ist.

Frau Scheffler bittet, dass an dem Grundstück Einfahrt zum Hohlen Weg in Waltersdorf ein Heckenverschnitt vorgenommen wird, da die Einsicht für ein- und ausfahrende Fahrzeuge erheblich eingeschränkt ist.

Außerdem bittet sie darum, die Thematik - Gedenktafel Friedhof Porschdorf - in das Abarbeitungsprotokoll aufzunehmen.

Eine weitere Anfrage bezieht sich auf die Perspektive der Breitbandversorgung im Bad Schandauer Gebiet. Der Bürgermeister erklärt, dass es mittlerweile eine neue Förderrichtlinie dafür gibt, diese aber durchaus problematisch ist und wir im Augenblick aus Kapazitätsgründen uns mit diesem Thema noch nicht wieder beschäftigen konnten.

Herr Choritz weist darauf hin, dass am 05.12.2013 ein Breitbandkolloquium in Leipzig stattfinden soll. Es wäre sicher sinnvoll, dass die Stadt Bad Schandau daran teilnimmt, um künftige Möglichkeiten zu ergründen.

Herr Börngen bittet darum, sich der Schäden am Mehrzweckgebäude Prossen anzunehmen. Außerdem bitte er darum, dass ggf. die sehr groß gewachsenen Bäume hinter dem alten Spritzenhaus in Prossen eingekürzt bzw. entfernt werden, da diese bereits Schäden am Dach erzeugen.

Der Bürgermeister erklärt, dass er die Aufgabenstellungen an die Verwaltung gibt, bzw. dies schon getan hat.

TOP 5

Berichterstattung zum Wiederaufbauplan Hochwasser 2013

Der Bürgermeister erläutert den gegenwärtig vorliegenden, noch ununterschiedenen, Maßnahmenplan zum Wiederaufbau nach dem Hochwasser 2013. Im Maßnahmenplan wurden 36 Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von 11.164.655,00 € bestätigt. Darunter sind auch Maßnahmen wie das Nationalparkzentrum und die Seniorenwohnanlage der Volkssolidarität sowie die Rettungswache in Bad Schandau, deren Träger der DRK-Kreisverband Pirna ist. In den meisten Fällen wurden die von uns beantragten Kosten auch bestätigt, in einigen wenigen Fällen wurde die Schadenshöhe angepasst.

Bestätigte Maßnahmen:

1. Instandsetzung Seniorenwohnanlage
2. Instandsetzung Schlosspark Prossen
3. Gewässerinstandsetzung Dorfbach Porschdorf
4. Instandsetzung Rettungswache Bad Schandau
5. Instandsetzung Feuerwehrgerätehaus Bad Schandau
6. Instandsetzung Kurpark (Stadtpark) Kirnitzschalstraße/Baldallee
7. Instandsetzung Marktplatz incl. Brunnen
8. Instandsetzung Haus des Gastes Bad Schandau
9. Instandsetzung Bahnhof Bad Schandau
10. Instandsetzung Rathaus Bad Schandau
11. Instandsetzung Erich-Wustmann-Haus
12. Platzinstandsetzung Fähranleger Bad Schandau, Elbufer
13. Platzinstandsetzung zentraler Bushalteplatz
14. Instandsetzung öffentliche Toilettengebäude an der Kirnitzschalstraße
15. Instandsetzung öffentliche Toilettengebäude an der Elbstraße
16. Instandsetzung Elbeparkplatz, einschl. Zufahrt, An der Elbe
17. Instandsetzung Gehweg entlang der B 172
18. Instandsetzung Dampfschiffstraße
19. Instandsetzung Sportplatz mit Funktionsgebäude an der Carolabrücke
20. Instandsetzung Kindertagesstätte „Elbspitzen“
21. Instandsetzung Geschäftsstelle der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

22. Instandsetzung Schäden am Elberadweg im Bereich des Stadtteils Krippen
23. Instandsetzung Vereinsheim Krippen
24. Ersatzneubau des Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Krippen
25. Instandsetzung Sport- und Spielplatz Krippen
26. Instandsetzung Mehrzweckgebäude Krippen (alte Schule)
27. Ersatzneubau Stützmauer - Zugang zum Postelwitzer Fähranleger
28. Instandsetzung Historischer Ortskern Postelwitz, Elbufer
29. Instandsetzung Zugang zum Fähranleger Schmilka
30. Instandsetzung Mehrzweckgebäude in Schmilka
31. Instandsetzung unbenanntes (umgangssprachlich Klingborn genanntes), Gewässer II. Ordnung
32. Instandsetzung Weg zum Sendemast und Holzlagerplatz
33. Instandsetzung Gründelweg mit Brücke in Prossen
34. Gewässerinstandsetzung Gründelbach
35. Projektsteuerung Infrastrukturmaßnahmen
36. Instandsetzung Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz

Unbestätigte Maßnahmen:

1. Sparkassenfiliale
2. Instandsetzung Sportheim des ESV Lok Bad Schandau, Stadtteil Krippen
3. Instandsetzung Elbkai Bad Schandau
4. Instandsetzung Elbpromenade/Elberadweg zwischen Penny-Markt und Postelwitz
5. Zweckbestimmt und befristete Schaffung einer Bearbeitungsstelle zur Abwicklung der HW-Schadensbeseitigung in der Stadtverwaltung

5 Maßnahmen wurden im Gesamtwiederaufbauplan nicht anerkannt. Für 2 dieser Maßnahmen besteht bis zum 24.10.2013 die Möglichkeit der Nachbesserung der Unterlagen bzw. einer entsprechenden Stellungnahme. Danach ist es noch möglich, dass auch diese Maßnahmen oder Teile dieser noch in den Wiederaufbauplan aufgenommen werden. 2 Maßnahmen sind abgelehnt worden, weil sie nicht der Richtlinie - Öffentliche Infrastruktur - zuzuordnen sind. Diese Antragsteller haben allerdings die Möglichkeit, einen Antrag nach einem anderen Teil der Richtlinie Hochwasser zu stellen. Herr Koppasch fragt an, warum keine Bestandteile des Bauhofes in der Wiederaufbauliste enthalten sind. Der Bürgermeister erklärt, dass der Bauhof nicht als Gebäude geschädigt wurde. Die Objekte, die während des Hochwassers durch die starke Belastung im Hochwassereinsatz kaputt oder verloren gegangen sind werden nicht ersetzt, dazu gibt es keinerlei Förderrichtlinie. Im Bereich der Feuerwehren sieht dies anders aus, dazu wurde eine eigens dafür vorgesehene Aufbaurichtlinie geschaffen. Im Rahmen der Wiederaufbaumaßnahmen im Haus des Gastes bitten sowohl Herr Koppasch als auch Herr Zimmermann darum, eine Aufschlüsselung über die Kostenverteilung zu erhalten. Der Bürgermeister sichert dies für die nächste Sitzung zu. Im Wiederaufbauplan enthalten ist der Wiederaufbau des Sportplatzes an der Carolabrücke. In diesem Zusammenhang fragt Herr Zimmermann an, ob das die richtige Entscheidung ist, ohne die Bedeutung des Sportplatzes in Frage zu stellen. Nach seinem Kenntnisstand führen die Sportvereine derzeit Gespräche zu Fusionen. Herr Eggert erklärt, dass es für den Sportplatz an der Carolabrücke nur die Entscheidung gibt, entweder Wiederaufbau an gleicher Stelle oder Wiederaufbau an anderer Stelle verbunden mit dem kompletten Wegfall des Sportplatzes an der Carolabrücke. Nach allen Gesprächen, bei denen er gemeinsam mit den Sportvereinen Bad Schandau und Reinhardtsdorf-Schöna zum Thema Sportplätze verhandelt hat, kam von keiner Seite ein deutliches Signal dafür, dass auf den Sportplatz des Fußballsportvereins Bad Schandau verzichtet werden kann. Dem Stadtrat kann Herr Eggert eine solche Entscheidung in der augenblicklichen Situation nicht empfehlen. Herr Eggert hat auch bereits vor der Beantragung der Wiederaufbaumittel umfangreiche Recherchen angestellt, ob nicht im Gebiet von Bad Schandau an anderer hochwassersicherer Stelle der Sportplatz neu errichtet werden könnte. Es sind leider dafür keine ausreichenden Flächen vorhanden.

TOP 6**Beschluss - Vergabe Bauleistungen Erweiterung P+R Parkplatz**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Herr Kunze wendet ein, dass diese Fläche für einen geplanten Jugendclubneubau vorgesehen war. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 13 ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 7**Allgemeines/Informationen
Klimaschutzkonzept**

Der Bürgermeister informiert, dass das Klimaschutzkonzept des Landkreises vorliegt und wir als Kommune die Möglichkeit haben, die darin erhobenen Daten für unsere Zwecke, in dem Fall für den eea-Prozess, zu nutzen.

Vorhänge Kulturstätte

Der Bürgermeister informiert, dass die Saalvorhänge in der Kulturstätte nach Aussage der BSKT zwischenzeitlich verschimmelt sind und die Imprägnierung nicht mehr vorhanden bzw. geschädigt ist. Die BSKT hat ein Angebot für die Erneuerung der Vorhänge erstellen lassen. Dabei handelt es sich um einen Kostenumfang von ca. 8.400,00 €. Diese Summe ist im Haushalt der Stadt Bad Schandau allerdings nicht enthalten. Herr Zimmermann bittet zu prüfen, ob ggf. eine Versicherung für diesen Schadenfall aufkommen könnte. Herr Choritz fragt an, ob es tatsächlich der richtige Zeitpunkt für die Erneuerung der Vorhänge ist, wenn die Baumaßnahmen noch nicht abgeschlossen sind. Der Bürgermeister wird beide Vorschläge prüfen. Herr Eggert fragt an, ob der Stadtrat damit einverstanden wäre, falls eine Erneuerung der Vorhänge tatsächlich kurzfristig notwendig sein sollte und keine andere Lösung gefunden wird, dann dem Vorschlag des Anbieters und der BSKT zu folgen und den Vorhang in blau auszuweisen. Die Anwesenden haben keine Einwände gegen die Farbauswahl.

Anfragen/Anmerkungen

Herr Kopprasch verwehrt sich gegen Aussagen im Zeitungsartikel vom 24.09.2013 zur Angelegenheit -Imbissverkauf in Schmilka -. Insbesondere verwehrt er sich gegen die Aussage, dass der Stadtrat bereits vor einigen Jahren beschlossen hat, Imbissangebote grundsätzlich nur aus festen Gebäuden zuzulassen. Nach seiner Auffassung bezog sich diese Festlegung des Stadtrates nur auf den innerstädtischen Bereich. Außerdem ist für ihn die Aussage unverständlich, dass es bereits vor 8 Jahren dazu eine Vereinbarung mit Herrn Hitzer gegeben haben soll. Dem widerspricht Herr Choritz. Nach seiner Auffassung, hat es diese Absprache im Zusammenhang mit der Vorstellung des Bauvorhabens in einem Gremium (Stadtrat o. Ausschuss) sowie im Ortschaftsrat gegeben.

Herr Eggert erklärt, dass in mehreren Beratungen zu Imbissstandorten vom Stadtrat entschieden wurde, diese abzulehnen. Begründung dafür war die Sicherung der Angebote in festen Gewerbeeinheiten.

Herr Kopprasch äußert sein Unverständnis darüber, in welcher Form über die Ereignisse in Ostrau in der Presse berichtet wurde. Auch wenn zum heutigen Zeitpunkt noch nicht der komplette Hergang aufgeklärt ist, ist schon jetzt erkennbar, dass in den Berichtserstattungen viele Unwahrheiten enthalten sind. Der Kritik können sich auch andere Stadträte anschließen.

Herr Kunack kritisiert, dass aus seiner Sicht der Stadtrat über zu wenig allgemeine Dinge informiert wird und dass er aus seiner Sicht zu wenig Möglichkeiten hat, auf Planungen und Ausführungen im Detail einzugehen.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass er grundsätzlich immer bemüht ist, dem Stadtrat so viele wie möglich Informationen zukommen zu lassen. Allerdings ist auch in Anbetracht der erheblichen Belastung der Verwaltung es derzeit kaum möglich, jede Baumaßnahmen, jede anderweitig realisierten Maßnahmen im Detail für den Stadtrat aufzubereiten. Hier steht das schnelle Handeln im Vordergrund, insbesondere wenn keine grundlegenden anderen Entscheidungen zu treffen sind.

Aus diesem Grund wird es auch in Zukunft nicht voll umfänglich möglich sein, den Wünschen einer umfassenden Information vollständig gerecht zu werden. Da keine weiteren Anfragen und Informationen erfolgen, beendet der Bürgermeister den öffentlichen Teil der Ratssitzung und bedankt sich bei den Gästen für ihre Teilnahme.

A. Eggert

Bürgermeister

Wötzel

Protokollantin

**Kurzprotokoll der Stadtratssitzung
Bad Schandau am 16.10.2013****TOP 1****Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung erfolgen keine Einwände.

TOP 2**Informationsbericht des Bürgermeisters
Wegewart**

Leider muss ich zu Beginn eine äußerst traurige Mitteilung machen. Plötzlich und unerwartet verstarb in Folge eines Herzversagens am vergangenen Freitag unser ehrenamtlicher Wanderwegewart, Günther Linke aus Porschdorf. Er hat sich dieser Aufgabe in hervorragender Weise gewidmet und höchstes Engagement gezeigt. Er hinterlässt eine spürbare Lücke und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt Frau Linke und den Familienangehörigen.

Rechtsstreit mit Gemeinde Rathmannsdorf um Höhe der Verwaltungsumlage

Der Gemeinderat Rathmannsdorf hat in seiner Sitzung am vergangenen Donnerstag eine Tischvorlage gebilligt, in der die Pauschalbeträge für die Umlagefestsetzung je Einwohner für die bislang nicht entschiedenen Jahre 2005 bis heute und in die weitere Zukunft nochmals unterhalb der unsererseits angestrebten einvernehmlichen Einigung liegen. Damit verliefen auch die zwischenzeitlichen Gespräche ohne Einigung. Demzufolge bleibt es bei der von uns abgegebenen Stellungnahme ggü. dem OVG und es bleibt abzuwarten, wie von da aus entschieden wird.

Dachsanierung Kulturstätte

In Anlehnung an die zuletzt dargelegten Bestrebungen für eine brauchbare Lösung zur bauzeitlichen Sicherung des Daches und der Schaffung einer interimsmäßigen Nutzung konnte die erarbeitete Lösung in Auftrag gegeben werden. Eine detaillierte Information wurde im Technischen Ausschuss abgegeben. Mit einer Auftragssumme von 17.000 € sichert die Fa. BAREG das Dach. Die Arbeiten werden in der nächsten Woche beginnen, eine Nutzung wird ab 11. November möglich sein. Die erforderliche Zustimmung der Unfallkasse Sachsen konnte von uns beschafft werden. Die Finanzierung ist durch den HH-Ansatz gesichert, für weitere Arbeiten zur Ertüchtigung der Abluft-, Beleuchtungs- und Brandwarnanlage werden außerplanmäßige Mittel im Umfang von ca. 20.000 Euro benötigt.

Wiederaufbauplan

An der Umsetzung des Wiederaufbauplanes wird zielstrebig und in breiter Form gearbeitet. Neben tatsächlichen Arbeiten an den geschädigten Objekten werden die erforderlichen Planungs- und Antragsvoraussetzungen geschaffen (siehe auch heutige Beschlüsse zur Vergabe dieser Leistungen). Ebenso arbeiten wir noch an der Ergänzung der Maßnahmen „Elbka“ und „Elbpromenade“, um diese verbindlich in den Wiederaufbauplan zu bekommen. Des Weiteren wurden inzwischen Verhandlungen zur Vergabe der bewilligten Projektsteuerleistungen für die Umsetzung des Maßnahmenpaketes geführt. In den nächsten Sitzungen des Ausschusses bzw. des Stadtrates wird dies im Detail vorgestellt und beraten. Durch die Projektsteuerer wird dann in Abstimmung mit den Planungsbüros und uns ein umfassendes Konzept mit Prioritäten und Abläufen erarbeitet.

Ziel3-Projekt

Im Rahmen des Ziel3-Projektes „Gemeinsame Bewältigung von Krisensituationen“ fand am Sonnabend, dem 12.10.13, an der Gelobtbachmühle eine FFw-Übung statt. Involviert waren die Feuerwehren aus Decin, Dolni Zleb, Bad Schandau, Krippen Reinhardtsdorf, Schöna und Kleingießhübel. Dabei kamen unser neuer Feuerwehrraktor und der Kommandowagen zum Einsatz.

Partnerschaftsbesuch in Überlingen

In der Zeit vom 03. bis 06.10.13 weilte eine ca. 20-köpfige Delegation aus Bad Schandau in unserer Partnerstadt Überlingen. Im Rahmen einer kleinen feierlichen Veranstaltung am Freitag erfolgte die Verleihung der Ehrenbürgerschaften an Herrn Wolfgang Schindele und Herrn Dr. Wolfgang Spang. Die Oberbürgermeisterin Sabine Becker und die Geehrten bedankten sich für die Anerkennung und ließen mich beste Grüße und alle guten Wünsche mit nach Bad Schandau nehmen. Ein kurzer Bericht findet sich auch im nächsten Amtsblatt.

Spenden für Hochwasserbetroffene

Am Montag tagte der von uns benannte Spendenbeirat und verständigte sich zu grundlegenden Verfahrenweisen. Es wurden dann einzelne vorliegende Anträge von Privatpersonen und Gewerbetreibenden behandelt, entsprechend den Angaben konnten für 26 Antragsteller konkrete Spendenzuweisungen aus dem Fonds der Stadt Bad Schandau entschieden und noch diese Woche vollzogen werden.

TOP 3

Protokollkontrolle

Herr Kaulfuß und Herr Seidel erklären sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Kurzprotokoll 25.09.2013

Von Seiten der Stadträte werden einige Änderungen beantragt. Herr Kunze kritisiert das Protokoll der vergangenen Sitzung an einigen Stellen und bittet um folgende Ergänzungen:

- TOP 3 - Abarbeitungsprotokoll - vor seine Äußerungen ist folgender Wortlaut aufzunehmen: „Herr Kunze lobt das ehrenamtliche Engagement des Wegewartes und fragt an...“
- TOP 6 - In die Diskussion ist folgender Wortlaut aufzunehmen: „Herr Kunze wendet ein, dass diese Fläche für einen geplanten Jugendclubneubau vorgesehen war“

Herr Zimmermann bittet seine Wortäußerung wie folgt zu ergänzen:

- TOP 5 - Angelegenheit Wiederaufbaumaßnahme Sportplatz an der Carolabrücke
Seine Fragestellung soll wie folgt ergänzt werden: „... ohne die Bedeutung des Sportplatzes in Frage zu stellen“

Auch Herr Kopprasch bittet darum, seine Äußerung zum Zeitungsartikel (Imbissverkauf Schmilka), die er nicht genau wiedergeben kann, aus dem Mitschnitt des letzten Protokolls abzuhören und in das Protokoll einzufügen.

Das Protokoll wird somit nicht bestätigt.

TOP 4

Selbstbindungsbeschluss zum Erwerb eines MLF (Löschfahrzeug) für die Freiwillige Feuerwehr Porsdorf

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 5

Beratung und Beschlussfassung über eventuelle Einwände zum Haushalt 2013

Da zum Haushaltplanentwurf keine Einwände eingegangen sind, kann dieser TOP entfallen.

TOP 6

Beratung und Beschlussfassung Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag und insbesondere die Haushaltssatzung. Der Haushaltplanentwurf wurde mehrfach im Stadtrat und in den Ausschüssen beraten. Der Bürger-

meister erklärt noch einmal, dass der Haushalt unter schwierigen Umständen dieses Jahr zu Stande gekommen ist und aus diesem Grund auch so spät erst verabschiedet werden kann. Eine Ursache ist die Doppikumstellung, die zu erheblichen Zeitverzögerungen in der Vorbereitung führte, aber auch das Juni-Hochwasser, was wiederum eine Überarbeitung des Haushaltsentwurfes erforderte und aufgrund der sonstigen Arbeitsanspannungen zu Verzögerungen führte. Herr Hausmann fragt an, in welcher Form der Stellenplan, der zum Haushaltplanentwurf gehört, zugegangen ist. Frau Richter erläutert, dass dieser in digitaler Form zugegangen ist. Der Bürgermeister bittet den Stellenplan nochmals in Schriftform nachzureichen, damit die Stadträte nicht den kompletten digitalen Datenbestand durchsuchen müssen. Auf die Anfrage von Herrn Bredner, auf welcher Grundlage die Verwaltungsumlagenvorauszahlung eingeplant wurde, erklärt Frau Richter, dass es für die Verwaltungsumlage derzeit nur eine rechtlich saubere Umlagefestlegung gibt. Dies ist der Beschluss des Gemeinschaftsausschusses aus dem vergangenen Jahr für die Vorauszahlung für das Jahr 2013. Die zwischenzeitlich als Einigungsvorschlag der Stadt Bad Schandau beschlossene Umlagehöhe ist noch nicht bestätigt und kann daher nicht Grundlage der jetzigen Haushaltplanung sein. Eine Bestätigung erfolgt erst, wenn es diesbezüglich eine abschließende Einigung mit der Gemeinde Rathmannsdorf gibt. Solange dies nicht erfolgt ist, gilt für dieses Jahr und diesen Haushalt die mehrheitlich im Gemeinschaftsausschuss beschlossene Verwaltungsumlage. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen, die unter schwierigen Umständen am Haushalt Bad Schandau gearbeitet und diesen zum Ergebnis geführt haben.

TOP 7

Beschluss - Vergabe Planungsleistungen HW-Schadensbeseitigung 2013 Sportplatz Carolabrücke

Der Bürgermeister informiert darüber, dass als Grundlage für die weitere Antragsstellung zur Förderung der Hochwasserschadensbeseitigungen zwingend Planungsleistungen erforderlich sind. Aus diesem Grunde sind Planungen für die verschiedenen Maßnahmen zu vergeben. In den Planungsverträgen wurde beachtet, dass die Kosten unterhalb der förderfähigen 15 % Planungsleistungen bleiben, wenngleich die Fördervorschrift die Möglichkeit eröffnet, wenn es notwendig ist, höhere Planungskosten anzuerkennen. Allerdings ist diese Notwendigkeit plausibel nachzuweisen. Die Planungsbüros für die in den nächsten Punkten zu beschließenden Maßnahmen wurden zum einen aufgrund der bekannten Erfahrungen ausgewählt, zum anderen auch, wie beispielsweise beim Sportplatz, mit den Sportplatznutzern abgestimmt, Herr Kunze kann der Planungsvergabe nicht zustimmen, weil damit die Wiedererrichtung des Sportplatzes an jetziger Stelle fundamementiert wird. Nach Meinungsäußerungen aus der Bevölkerung sollte der Sportplatz nicht wieder an dieser Stelle errichtet. Eine Alternativvariante aus seiner Sicht wäre der Festplatz in Prossen und der Stadtrat sollte darüber entscheiden können, ob es auch ggf. gegen einen Teil der Anwohner die beste Lösung für die Stadt und die Sportler wäre, dort den Sportplatz zu errichten. Der Bürgermeister erläutert, dass er in Vorbereitung der Antragstellung zum Wiederaufbauplan diese Variante geprüft hat und feststellen musste, dass damit fast die gesamte Fläche des Festplatzes in Anspruch genommen würde. Diese Variante wurde mit dem Ortschaftsrat in Prossen besprochen und dieser äußerte sich einstimmig gegen eine solche Lösung. Die Intension des Bürgermeisters war von Anbeginn an die Verlagerung des Sportplatzes auf eine hochwassersichere Stelle. Allerdings musste er bei genauerer Prüfung und weiteren Einigungsversuchen erkennen, dass in dem kurzen Zeitraum, in dem hätte eine solche Entscheidung gefällt werden können, um sie rechtzeitig in den Wiederaufbauplan einzubringen, nicht ausreichend und langfristig diskutiert werden konnte. Es ist aus seiner Sicht auch schwer vorstellbar, so eine Variante gegen die dort ansässige Bürgerschaft durchzusetzen. Bei dem jetzigen Wiederaufbau des Sportplatzes sollen ausdrücklich Dinge verbes-

sert werden, die bei künftigen Hochwassern, die Schäden deutlich minimieren würden. Herr Bredner fragt an, ob das auch für den Rasen möglich ist. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass der Hersteller erklärt hat, dass die neuen Varianten des Kunstrasens deutlich besser bei Hochwasser geeignet sind. Dies gilt sowohl für den Unterbau als auch für den Rasen selbst, da dieser kein Granulat mehr benötigt. Herr Bredner ergänzt, dazu, dass aus seiner Sicht es nicht sinnvoll ist, dass der Stadtrat gegen die Wiedererrichtung des Sportplatzes an dieser Stelle stimmt, wenn nicht aus den Reihen der Sportler diesbezüglich ein erheblicher Widerstand kommt. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 11 ja-Stimmen, 2 nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

TOP 8

Beschluss - Vergabe Planungsleistungen HW-Schadensbeseitigung 2013 am Gründelbach (Straße/Weg)

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Prokoph ergänzt dies mit der Information, dass es bei dieser Maßnahme dringend notwendig ist, dort bis Jahresende bzw. bis zum Frosteinbruch einen Großteil der Schadensbeseitigung vorgenommen zu haben. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 9

Beschluss - Vergabe Planungsleistungen HW-Schadensbeseitigung 2013 am Gründelbach (Gewässer)

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 10

Beschluss - Vergabe Planungsleistungen HW-Schadensbeseitigung 2013 Kurpark

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Prokoph ergänzt, dass auch im Bereich des Kurparkes einige Maßnahmen bereits umgesetzt wurden und vor dem Winter noch realisiert werden sollen. Herr Kopprasch merkt an, dass aus seiner Sicht zahlreiche Leuchten im Bereich Badallee nicht funktionieren. Er bittet, dies zu prüfen. Frau Prokoph erklärt außerdem, dass das Mobiliar für den Kurpark in diesem Jahr noch geliefert und dann zunächst bis zum Frühjahr eingelagert wird. Der Bürgermeister bittet allerdings einige Bankplätze auch im Winter im Kurparkbereich vorzusehen, da diese auch genutzt werden. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 11

Allgemeines/Informationen Ehrenamtspreis

Der Bürgermeister informiert darüber, dass es über den Landkreis einen Aufruf zur Einsendung für Bewerbungen für den Ehrenamtspreis des Landkreises gibt. Der Ehrenamtspreis wird in den Kategorien Jugend, Familie, Soziales, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Innovation verliehen. Vorschläge aus dem Kreis des Stadtrates sollten bis spätestens Montag, den 21.10.13, beim Bürgermeister eingehen.

Abstimmung zum möglichen - Interkommunalen Handlungskonzept im Falle von Hochwassern -

Der Bürgermeister informiert, dass zwischen den Kommunen Bad Schandau, KO Rathen, Königstein und Sebnitz ein Vorschlag erarbeitet wurde, ein interkommunales Handlungskonzept zu erstellen, welches Handlungsanweisungen im Falle von künftigen Hochwassern erarbeitet. Aus den Erfahrungen der Kommunen heraus findet man kurz nach den Hochwasserereignissen meist weder die Kraft noch die Zeit, die aus den Ereignissen gewonnenen Erkenntnisse

zu ordnen und entsprechend aufzuarbeiten und daraus Handlungsfelder abzuleiten. Um dies zu ermöglichen ohne die eigenen Ressourcen über Gebühr zu belasten, sollte ein externes Büro beauftragt werden, dass dann über die betreffenden Gemeinden hinweg Zuarbeiten aus Verwaltung und Bürgerschaft sammelt, Schlüsse daraus zieht und den Kommunen einen Handlungsleitfaden dazu erarbeitet. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass zum einen aus den Erfahrungen der vergangenen Hochwasser, zum anderen auch aus Kenntnis der jetzigen aktuellen Situation innerhalb der Verwaltung in absehbarer Zeit keine Freiräume bestehen um derartige Aufarbeitungen des Hochwassers in eigener Regie vorzunehmen. Vor Eröffnung der Diskussion verliest Herr Eggert noch eine Nachricht von Frau Mischner, die an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann. Diese äußert sich zustimmend zu einem derartigen Konzept. Herr Große erklärt, dass er aus eigenem Erleben aus dem letzten Hochwasser heraus die Erfahrung gemacht hat, dass an verschiedenen Stellen die vorliegenden Handlungskonzepte unvollständig sind und unbedingt noch ergänzt werden müssen. Aus den, den Stadträten zugesandten Unterlagen kann er allerdings nur wenige konkreten Punkte in der beabsichtigten Studie entnehmen. Der Bürgermeister erklärt, dass das was den Räten vorliegt zunächst eine grobe Projektbeschreibung ist. Die Details sollen sich dann im Prozess entwickeln und auch innerhalb des Prozesses müssen die Schwerpunkte priorisiert werden. Der Projektzeitraum ist auf 2 Jahre festgelegt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 70 T€, die anteilig auf die Kommunen verteilt werden. Gleichzeitig wird eine Förderung in Höhe von 75 % beantragt. Herr Hausmann äußert sich gegen derartige Studien, wenn nicht von Anfang an klar ist, was am Ende der Studie herauskommen soll. Außerdem bemerkt er, dass es aus seiner Sicht nicht sinnvoll ist, nur weil etwas förderfähig ist, dies auch zu tun. Aus seiner Sicht wissen die unmittelbaren Akteure in der Stadt besser um die Situationen bei Hochwassern Bescheid als ein externer Gutachter. Er kann aus diesem Grund einem solchen Konzept nicht zustimmen. Zum Thema Förderung erklärt der Bürgermeister, dass die Intuitionen der Verwaltung bislang immer darauf abzielten, die begrenzt vorhandenen finanziellen Mittel einzusetzen und durch Förderungen zu veredeln. Das heißt nicht, dass auch alle möglichen Förderungen in Anspruch genommen werden konnten. Ziel von Fördermaßnahmen ist es ausdrücklich, motivierend auf Gemeinden zu wirken, Projekte in dieser oder jener Richtung anzugehen und durchzuführen. Die Kritik daran, Fördermittel zu verwenden bzw. auf Fördertatbestände Rücksicht zu nehmen, kann Herr Eggert daher nicht nachvollziehen. Herr Kopprasch findet das Projekt ebenfalls zu groß aufgetragen. Die Auswertung der Hochwasserereignisse soll nicht auf die lange Bank geschoben werden, da die Zuarbeit ohnehin aus der Ortschaft kommen muss, müsste man sie nur noch zusammentragen. Die Kosten für die Studie über einen externen Gutachter hält er demnach für zu hoch. Auf die Anfrage des Bürgermeisters, wer mit „man“ gemeint ist in diesem Falle, erklärt Herr Kopprasch, das „man“ wäre zu ersetzen mit „wir“. Herr Kunack schließt sich der Auffassung von Herrn Kopprasch an, dass die über mehrere Gemeinden gehende Studie aus seiner Sicht zu groß angelegt ist. Herr Bredner fragt an, ob nur die kommunalen Maßnahmen bei der Studie berücksichtigt werden sollen oder ob auch solche Maßnahmen, wie beispielsweise die Umverlegung der Kirnitzsch, Bestandteil der Studie sein können. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass Planungen und Analysen am Gewässer nicht Gegenstand der Studie sind. Diese liegen in der Regel in anderen Zuständigkeiten. In Bezug auf die Kirnitzsch bei der Landestalsperrerverwaltung, die ihrerseits entsprechende Planungen einleitet, allerdings hat sie ihre Maßnahmen gestaffelt und vor der Kirnitzsch haben andere Gewässer eine höhere Priorität erhalten. Mit der Studie sollten nicht nur Handlungskonzepte für die kommunalen Einrichtungen erstellt werden, sondern diese sollte sich auch mit den notwendigen Strukturen und Handlungsschritten im privaten Bereich befassen. Nach Abschluss der Diskussion bittet der Bürgermeister um Abstimmung, wer für die Erarbeitung einer solchen Studie stimmt.

AE: 1 ja-Stimme, 10 nein-Stimmen, 5 Stimmenthaltungen
Damit wird für Bad Schandau keine Erarbeitung eines Handlungskonzeptes im Falle von Hochwasser erfolgen.

Anfragen/Anmerkungen Stadträte

Herr Schubert erklärt, dass nachdem nun geklärt ist, dass die Tat in Ostrau keinen rechtsradikalen Hintergrund hatte, nun die Medien aufgefordert werden müssen, sich bei der Gemeinde für den entstandenen Imageschaden zu entschuldigen. Herr Schubert beauftragt den Bürgermeister, die Medien zu einer derartigen Entschuldigung aufzufordern. Der Bürgermeister erklärt, dass die Ermittlungen ergeben haben, dass die Tat, das heißt die Körperverletzung gegenüber dem Jungen, keinen rechtsradikalen Hintergrund hatte. Was in den bisherigen Ermittlungen nicht ausgeschlossen werden kann ist, dass es in räumlicher Nähe zum Tatereignis rechtsradikale Äußerungen gegeben haben könnte. Zu diesem Tatvorwurf wird derzeit noch ermittelt. Zur Forderung von Herrn Schubert kann Herr Eggert lediglich bei den Medien, die ihm bekannt sind, das heißt, das Hamburger Abendblatt, die DNN und die SZ, eine Berichterstattung bzw. Entschuldigung verlangen. Außerdem fragt Herr Schubert an bzw. kritisiert dies gleichzeitig, warum er, obwohl er sich in der Sitzung zu einer Teilnahme an der Überlingenfahrt geäußert hatte, nicht registriert bzw. angeschrieben wurde. Herr Eggert erklärt, dass er die namentliche Benennung nicht mitgeschrieben hatte und aus diesem Grund er offensichtlich nicht registriert hatte, dass Herr Schubert an der Überlingenfahrt teilnehmen wollte. Da Herr Schubert sich erst 3 Tage vor dem Abreisetermin bei ihm gemeldet hat, war leider eine Nachmeldung nicht mehr möglich.

TOP 12

Bürgeranfragen

Herr Schubert teilt mit, dass am alten Konsum in Ostrau noch ein Wahlplakat hängt. Der Bürgermeister wird den Bauhof beauftragen, dieses zu beseitigen. Frau Scheffler informiert darüber, dass im Bereich der Lilliensteinstraße große Risse vorhanden sind, außerdem ist es vor dem Winter dringend notwendig, den Schachtdeckel zwischen den Grundstücken 22 und 23 in Ordnung zu bringen. Der Bürgermeister wird bezüglich die WASS GmbH beauftragen, das Problem zu lösen. Herr Seidel fragt im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Brücke in Krippen nach dem Stand des Verfahrens zur Widmung des Bächelweges an. Da keine weiteren Anfragen und Anmerkungen erfolgen und kein nichtöffentlicher Beratungsbedarf vorliegt, beendet der Bürgermeister die Ratssitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme.

A. Eggert

Bürgermeister

Wötzel

Protokollantin

Nach der Flut ist vor der Flut

Von den vielen Wegen auf denen man arm wird, haben wir einen kennen gelernt, den die meisten Menschen unterschätzen. Diese Bedürftigkeit brennt nicht im Magen, wie Hunger. Sie lässt einen Menschen auch nicht verzweifeln, wie Geldnot. Diese Armut, die uns überkam, lässt einen vor der Zeit altern und macht verbittert.

Es ist eine Herzensarmut; Trostlosigkeit! Beständiges Arbeiten ohne Rast und Aussicht auf ein Ende. Das ununterbrochene Sich-aufframmen müssen, auch wenn man vor Erschöpfung nicht mehr stehen kann. Viele Helfer - wir sind ihnen unendlich dankbar - kamen, aber mussten auch wieder gehen, denn ihnen verlangt das Leben die Lösung ihrer eigenen Aufgaben ab.

Allerlei Handwerksbetriebe bauen wieder auf und reparieren.

Doch wer repariert einem die Seele, wenn man so, wie unsere Nachbarn im Laufe von elf Jahren (ja, so lange dauert heute ein Jahrhundert) zum dritten Mal vor den Trümmern seines Zuhause steht?

Die Versicherung zahlt Schäden, aber keine Tränen, die man vergießt, oder die Lebenszeit, die man ohne Pause machen zu können im Dreck geopfert hat. Selbst als wir wieder in unsere Häuser zurückkehren konnten, fanden wir nachts zwischen den Stapeln geretteter Habe keine Ruhe. Das Rattern, Dröhnen und Stampfen der Baugeräte wurde in den Köpfen zu einem lautlosen Getöse, das Schlafzimmer zum geträumten Maschinenraum.

Wir waren so mit uns selbst beschäftigt, dass uns um ein Haar das Inserat im Amtsblatt entgangen wäre, in welchem den Schandauer Flutbetroffenen ein Urlaub „geschenkt“ würde.

Niemand hat was zu verschenken! - Oder doch?

Wir nahmen Kontakt mit der Organisatorin Frau Beckers auf. Sie war der Mensch dem wir die bald darauffolgenden Tage in einer der zauberhaftesten Gegenden Deutschlands verdanken dürfen! Sie hatte sich, wie schon 2002, auf den Weg gemacht, um in den edelsten Herbergen Bad Griebbachs einen Frei-Aufenthalt zu organisieren. Lieber Leser! Bitte stellen Sie sich vor: Eine betagte Dame, die sich nur mühsam bewegen kann, geht in die Urlaubs-Ressorts der gehobenen Oberklasse und bettelt für Leute, die sie noch gar nicht kennt um Erholungsurlaub, So viel Mut, Organisationstalent und Überzeugungskraft muss selbst dem versiertesten Außendiensttalent und Verkaufsprofi den größten Respekt abringen.

Damit nicht genug, machte sich Frau Beckers auf die beschwerliche Reise in die Sächsische Schweiz um uns persönlich kennen zu lernen und uns die frohe Botschaft ihres Gelingens zu berichten - die Reise konnte beginnen. Wir kehrten unseren halbfertigen Baustellen den Rücken und redeten uns ein, dass sich nach der Rückkehr unser Los ja doch nicht gebessert habe würde.

Ein wenig schlechtes Gewissen hatte ich aber doch!

Und nun geschah etwas, was nur mich persönlich nur mit dem Wort „Wunder“ umschrieben werden kann.

Alle Menschen, die wir dort trafen, das Personal und sogar die anderen Gäste; haben uns mit einer solchen Leichtigkeit, Selbstverständlichkeit und offenen Warmherzigkeit begleitet, auf das fleißigste bewirtet und liebevoll betreut dass uns das Herz aufging.

Sie schafften, was keiner von uns zu hoffen gewagt hatte:

Wir vergaßen!!!

Nicht unser Zuhause, jedoch die Trümmer darin! Wir vergaßen für einen kurzen Moment die Schuttcontainer, Sandhaufen und Betonmischer. Wir durften einfach nur Mensch sein. Das ist der ureigste Verdienst von Bad Griebbach, seinem Bürgermeister, der sich sogar noch die Zeit nahm uns ganz persönlich zu begrüßen. Den Geschäftsführern und Belegschaften unserer Hotels sei von Herzen vielen lieben Dank gesagt - und besonders Ihnen, Frau Beckers! Gott segne euch!

R. W.





**Senioren-
weihnachtsfeier
in Porschdorf**

am 05.12.2013

Information zur Fahrmöglichkeit

Die Waltersdorfer und Prossener Bürger benutzen bitte den Linienbus ab Prossen „Wendeplatz“ 13:54 Uhr und ab Waltersdorf „Liliensteinstraße“ ab 14:16 Uhr.
Geben Sie bitte Bescheid (Tel.: 035022 501122, Frau K. Fröde), wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen eine Fahrmöglichkeit benötigen.
Stadtverwaltung Bad Schandau

Wir möchten der Fam. Gottfried Michel und Fam. Werner Berthold aus Porschdorf für die Bereitstellung der Weihnachtsbäume für Bad Schandau, Porschdorf und Waltersdorf ganz herzlich „Danke“ sagen.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Agrarproduktion „Zur Bastei“ GmbH & Co. KG Lohmen für die Unterstützung beim Aufstellen der Weihnachtsbäume.



Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan vom 30.11. bis 13.12.2013

30.11.2013, 18:00 - 22:00 Uhr
Hotel Lindenhof Bad Schandau
4-Gänge-Adventsmenü
Anmeldung und Infos unter: 035022 4890

30.11.2013, 19:30 Uhr
Winterhalle im Nationalparkbahnhof Bad Schandau
„Du bist der Arsch oder Leicht ist das Leben“
Satirisches Theaterstück von Philipp Schaller in einer Inszenierung der Landesbühnen Sachsen
Infos unter 035022 90030
Eintrittskarten sind im Haus des Gastes erhältlich, Erwachsene 8,00 €, erm. 6,00 €



IMPRESSUM



**Amtsblatt der Stadt Bad Schandau
und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna**

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155
- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz, Herr Matthias Riedel, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9, Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45, Funk: 01 71/3 14 75 42
- E-Mail: matthias.riedel@wittich-herzberg.de
- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Anzeige

**- Ein guter Grund, bei UNS einzukaufen -
Adventsaktion vom 01. bis 15.12.2013**



**Feldschlößchen Pils
/Exprt**

8,99 € je 20 x 0,5 l
zzgl. Pfand

Friedlich soll die Adventszeit sein, still und klar die Nacht. Drinnen warmer Kerzenschein, draußen weiße Pracht.
All unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir eine schöne Adventszeit.




**Einkaufsmarkt und
Getränkehandel U. Wünsche**
F.-G.-Keller-Str. 59 · 01814 Krippen



Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

Sächsische Schweiz
České Švýcarsko

Tourismusverband „Sächsische Schweiz“ informiert

Weihnachtsmärkte in der Sächsischen Schweiz (Auswahl)				
Markt/Veranstaltung	Ort	Termine	Preise	Website
„Königstein – ein Wintermärchen“ Historisch-romantischer Weihnachtsmarkt	Festung Königstein	30.11./01.12. + 07.12./08.12.2013 14.12./15.12. + 21.12./22.12.2013	Eintritt ist im Festungseintritt enthalten: Erwachsene: 7 Euro, Ermäßigte: 5 Euro, Familien: 18 Euro	www.festung-koenigstein.de/weihnachtsmarkt
Weesensteiner Schlossweihnacht	Schloss Weesenstein	30.11. - 01.12.2013	Eintritt: 1 Euro Kulturbeitrag	www.schloss-weesenstein.de
Weihnachtsmarkt auf Schloss Lohmen	Schloss Lohmen	14.12.2013	Eintritt frei	www.lohmen-sachsen.de
1. Sebnitzer Tannert-Weihnacht	Sebnitz	06. - 08.12.2013	Eintritt frei	www.sebnitz.de
Wesenitztaler Weihnachtsmarkt	Orts- und Vereinszentrum Dürröhrsdorf- Dittersbach	01.12.2013	Eintritt frei	www.duerrroehrsdorf-dittersbach.de
Weihnachtsmarkt in Hohnstein	Hohnstein	01.12.2013	Eintritt frei	www.hohnstein.de
1. Graupaer Schloss- Weihnacht	Richard-Wagner- Stätten im Jagdschloss Graupa	07.12.2013	Eintritt frei	www.wagnerstaetten.de
Canalettomarkt	Pirna Marktplatz	29.11. - 23.12.2013	Eintritt frei	www.weihnachten.pirna.de
Kunstmarkt im Stadthaus	Pirna Stadthaus am Markt	14./15.12.2013	Eintritt frei	www.weihnachten.pirna.de
Lichteln am Plan	Pirna Schiffervorstadt	30.11.2013	Eintritt frei	www.weihnachten.pirna.de
Weihnachtsmarkt in Neustadt in Sachsen	Neustadt in Sachsen	13. - 15.12.2013	Eintritt frei	www.neustadt-sachsen.de
Buntes Weihnachtstreiben in Rosenthal-Bielatal	Rittergut Bielatal	14.12.2013	Eintritt frei	www.rittergut-bielatal.de
Märchenhaftes Lichterfest in Berggießhübel	Bad Gottleuba- Berggießhübel	08.12.2013	Eintritt frei	www.badgottleuba-berggiesshuebel.de
Lichtelfest in Bad Gottleuba	Bad Gottleuba- Berggießhübel	15.12.2013	Eintritt frei	www.badgottleuba-berggiesshuebel.de
Weihnachtsmarkt in Königstein	Stadt Königstein	07.12.2013	Eintritt frei	www.koenigstein-sachsen.de
Weihnachtsmarkt in Stolpen	Stolpen	07./08.12.2013	Eintritt frei	www.stolpen.de
Pyramidenfest in Hinterhermsdorf	Hinterhermsdorf	30. November 2013	Eintritt frei	www.heimatverein-hinterhermsdorf.de

Weihnachtsmarkt in Reinhardtsdorf	Reinhardtsdorf-Schöna	30.11.2013	Eintritt frei	www.reinhardtsdorf-schoena.de
Weihnachtsmarkt in Schöna	Reinhardtsdorf-Schöna	07.12.2013	Eintritt frei	www.reinhardtsdorf-schoena.de
Pyramidenfest	Hinterhermsdorf	30. November 2013	Eintritt frei	
Weihnachtsmärkte in der Böhmisches Schweiz (Auswahl)				
Markt/Veranstaltung	Ort	Termine	Preise	Website
Weihnachtsmarkt auf Schloss Děčín (Tetschener Schloss)	Schloss Děčín, Děčín (Tetschen)	15.12.2013	Eintritt frei	www.zamekdecin.cz (auch deutsch)
Weihnachtsmarkt in Krásná Lípa (Schönlinde)	Krásná Lípa (Schönlinde), Marktplatz	14.12.2013	Eintritt frei	www.krasnalipa.cz (nur tschechisch)
Ausstellung der Weihnachtskrippe 1922	Rumburk (Rumburg), Loreta Rumburk/ Laurentius-Kirche	30.11.2013 – 02.02.2014	Eintritt 50,25 CZK (etwa zwei Euro)	www.loretarumburk.cz
Weihnachtsmarkt in Rumburk (Rumburg)	Rumburk (Rumburg), Marktplatz	30.11.2013	Eintritt frei	www.rumburk.cz (nur tschechisch)
Weihnachtsmarkt in Dolní Podluží (Niedergrund)	Dolní Podluží (Niedergrund), Marktplatz vor der Kirche Heilige Kateřina	14.12.2013	Eintritt frei	www.mas-sluknovsko.cz (nur tschechisch)
Weihnachtsmarkt Jiřetín pod Jedlovou (Sankt Georgenthal)	Jiřetín pod Jedlovou (Sankt Georgenthal), Marktplatz	07.12.2013	Eintritt frei	www.jiretin.cz (nur tschechisch)
Weihnachtsmarkt in Mikulášovice (Nixdorf)	Mikulášovice (Nixdorf), Marktplatz	30.11.2013	Eintritt frei	www.mikulasovice.cz (nur tschechisch)

Vereine und Verbände



Der Ortsverein Ostrau e. V.
lädt alle herzlich ein zum

Glühweinfest 2013

Am 14.12.2013 findet ab 12.00 Uhr in der Jugendherberge in Ostrau unser diesjähriges Glühweinfest statt. Wenn Frau Holle es gut mit uns meint, soll für unsere Kinder ein Rodelwettbewerb und ein Lampionumzug stattfinden, oder man schaut in der Weihnachtsbastelstube vorbei. Für die Ostrauer Senioren steht ab 14:00 Uhr ein Stollengedeck bereit. Gegen 16.00 Uhr kommt der Weihnachtsmann zu Besuch. Wer kalte Hände bekommen hat, wärmt sich am Lagerfeuer, oder Punsch oder stärkt sich bei Bratwurst und Kesselgulasch. Im Anschluss, gegen 20:00 Uhr, findet noch für alle ein großes Schrottwichteln statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.
Der Ortsverein Ostrau e. V.

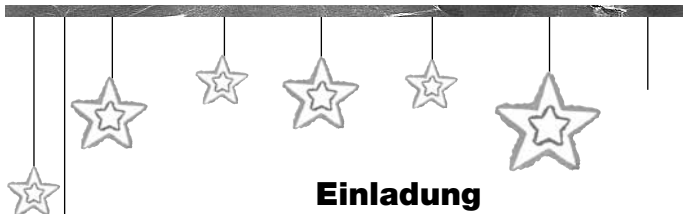


Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier

Der Bürgermeister und die Volkssolidarität laden alle Seniorinnen und Senioren unserer Stadt Bad Schandau recht herzlich zur Weihnachtsfeier ein.

Termin: Donnerstag, 12. Dezember 2013
Ort: Ballsaal im Parkhotel Bad Schandau
Beginn: 14:00 Uhr

Neben Kaffeetrinken und Stollenessen gönnen wir uns ein Gläschen Wein aus unserer Partnerstadt Überlingen. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen.



Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Wann? 13. Dezember 2013
 Wo? Hotel Grundmühle
 Zeit? 14:00 - 17:00 Uhr
 Eintritt? frei - ein kleiner Obolus ist willkommen
 für „Nichtkrippener“ Gäste - 5,00 Euro pro Person

Alle Seniorinnen, Senioren und Gäste sind zu unserer dies-jährigen Weihnachtsfeier ganz herzlich eingeladen.

Achtung: wieder in der Grundmühle

Wir besinnen mit Kaffee und Kuchen, bei leiser Weihnachtsmusik.

(pro Person 1 Tasse Kaffee + 1 Stück Kuchen kostenlos)

Danach erfolgt eine Begrüßung durch unseren Bürgermeister, Herrn Eggert und/oder die Ortsvorsteherin, Frau Lehmann.

Danach haben wir wieder ein kleines Unterhaltungsprogramm für Sie vorbereitet mit einem bunt gemischten Weihnachtsteller voll Musik, Gesang und allerlei Humor.

Auch Herr Köhler wird uns wieder einmal mit einem kleinen Spaziergang durch Krippen erfreuen.

Ein paar frohe und besinnliche Stunden in weihnachtlicher Atmosphäre und eine schöne Adventzeit wünschen

die Mitglieder der Sozialkommission der VS Pirna e. V. OG Krippen
 I. A. Silvia Happe

Wir kommen alle in die Jahre ...

Aus diesem Grund suchen wir für die Seniorenbetreuung der Krippener Bürger, neue, engagierte Mitstreiter und Nachfolger, die sich ehrenamtlich mit Energie und Lust an der Sache, einbringen möchten.

Wir freuen uns auf dich/Sie und erwarten gern deine/Ihre Anrufe.

Bitte melden bei:
 Silvia Happe, Bächelweg 26, 01814 Krippen,
 Tel. 035028 80158

Danke Silvia Happe

20 Jahre

Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau - Festkonzert mit Taktstockübergabe

Zwanzig Jahre „Neuer Chor Liederkranz“ - man hat das Gefühl, es war erst gestern, als sich unser Chor im Restaurant „Elbterrasse“ am 19. November 1993 vorstellte und neu gründete. Aber dabei sind wirklich schon zwanzig Jahre vergangen, was sich auch aus unserer Namensnennung 1993 erkennen lässt, aber, es waren zwanzig ausgefüllte Jahre.

Heute, am 19. November 2013 feiern wir Jubiläum und schauen zurück, weniger auf Zahlen und Statistiken - ein Jubiläum verführt meist dazu - vielmehr auf den Inhalt dieser zwei Jahrzehnte Chorgeschichte.

Rückschauend auf die Bad Schandauer Chorgeschichte sei aber gesagt, dass seit 1828 weltlicher Chorgesang in Bad Schandau erklingt. Begonnen mit einem Doppel-Quartett, aus dem sich ein Männerchor formierte und später ein gemischter Chor wurde. Und geachtet aller Ruhepausen, in denen der Chorgesang in einen Dornröschenschlaf versank, ergibt sich immer noch die stattliche Zahl von 140 Jahren, in denen aktiv in unserer Stadt gesungen wurde und wird.

Darauf können wir schon etwas stolz sein.

In den zwanzig Jahren Neuer Chor Liederkranz gab es viele schöne Begegnungen, emotionale Momente und unvergessene Augenblicke. Dabei denken wir an die vielen Auftritte mit Gastchören bzw. Musikfreunden, immerhin waren es 22 an der Zahl, und mit einigen davon sind wir mehrfach aufgetreten: Männerchor Sächsische Schweiz, die Hohnsteiner Jagdhornbläser, die Sängerfreunde aus Ahlum und Flachstockheim. Die weiteste Anreise hatte dabei wohl der Gastchor aus Brasilien.

2010 sangen wir mit ihm zusammen in der Stadtkirche im Rahmen des Bad Schandauer Orgel- und Musiksommers und ließen anschließend im Elbhotel den Tag gesellig enden. Heute noch halten Sänger aus unserem Chor Kontakt zu Sängern aus Brasilien. Singen verbindet und das nicht nur über Ländergrenzen, sondern auch über Kontinente hinweg.

Wir empfangen nicht nur Chöre, wir gingen selbst auf Reisen. Die letzte unserer Chorreisen führte uns vor wenigen Wochen in den Spreewald, die erste führte uns im Dezember 1995 nach Gößwein-stein. In der Basilika gestalteten wir mit anderen Chören ein Weihnachtskonzert und dieses Erlebnis klingt heute noch bei denen nach, die damals mit dabei waren, vielleicht auch, weil es unsere erste Chorreise war.

Aber auch unsere Weihnachtskonzerte, jährlich seit 1994 und nur einmal nicht stattgefunden, sind immer wieder Höhepunkte in unserem Chorleben, wobei das Weihnachtskonzert 2012 in der Stadtkirche wohl den Höhepunkt unserer Weihnachtskonzerte bildete.

Erinnert sei an unsere Paul-Hartig-Ehrung 2005. Wir führten das Singspiel von „Schneewittchens Glück und Herrlichkeit“ auf. Anfänglich hatte sich unser Chorleiter das anders vorgestellt, denn er hatte eine konzertante Aufführung vor Augen und dann standen wir Chorsänger bunt kostümiert auf der Bühne. So etwas ist unwieder-



7. Prossener

Pyramidenfest

am **01. Dezember 16.00** Uhr

auf dem **Festplatz**

für das **leibliche Wohl**

ist mit **Bratwurst** und

Glühwein gesorgt



Alle

Anwohner und Gäste

sind herzlich eingeladen.





bringlich, das kommt nicht oder nicht gleich wieder, aber, man soll nie Nie sagen.

2010 und 2012 unternahmen Sänger unserer Chorgemeinschaft einen musikalischen Ausflug, indem sie die Bad Schandauer Kantorei zu deren Reformationskonzerten gesanglich unterstützen, sozusagen, eine Ökumenische Bewegung der besonderen Art.

Aber wir wollen auch unsere Werkstatt-Tage nicht unerwähnt lassen. Insgesamt waren zwölf an der Zahl, erst Holzhaus und dann Sayda. Intensives Chortraining und am Abend gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer oder in der Cafeteria und es wird weiter gesungen. Sehr beliebt unter der Sängerschar ist unsere Wandersingestunde.

Am letzten Dienstag vor der Sommerpause geht es auf Wanderschaft, wobei zugegebenermaßen das Wort Wandern sehr klein geschrieben wird. Aber, was zählt, ist hier die Gemeinschaft, das Miteinander und eben diese Gemeinschaft und das Miteinander lässt auch Tiefschläge verkraften und baut auf. Wir denken an 1997, als unser Chorleiter schwer erkrankte. Sollte dies vier Jahre nach der Neugründung schon wieder die Auflösung bedeuten? Ulrich Schlögel, Wolfgang Heyne, Wolfgang Sasek - sie waren es, die uns in dieser Zeit als Chorleiter betreuten.

Als im Jahr 2002 ein Hochwasser die Stadt überflutete und alles bis dahin gekannte in den Schatten stellte, mussten wir auch materielle Verluste einstecken. Uraltes Archivmaterial war mit der Elbe hinweg geschwommen. Viele fragten sich, wie weiter? Können wir noch Lieder vom lieblichen Strom singen? Vor fünf Monaten standen wir wieder vor dieser Frage und in den Jahren dazwischen ließ uns die gute alte Elbe immer mal wieder spüren, wie stark und mächtig sie sein kann. Aber auch hier erfuhren wir immer wieder Hilfe, Hilfe von Chören aus ganz Deutschland, die immer wieder zu verstehen gaben, macht weiter, gebt nicht auf.

Ja, selbst unser Festkonzert sah bis Juli noch so aus, als wäre es auch unser Abgesang. Herr Gottfried Hauser als künstlerischer Leiter unserer Chorgemeinschaft hatte um seine Entlassung gebeten. Zum Glück, sollte es dazu nicht kommen und das Glück, möchte man sagen, heißt Gerd Reichard.

Manchmal werden wir von Außenstehenden gefragt, wie wir denn das alles so schaffen: jeden Dienstag die Proben, dann die bis zu zehn Auftritte im Jahr, das alles Drumherum, was ein Vereinsleben noch so mit sich bringt, wo doch Jeder auch sein eigenes Päckchen zu tragen hat. Die Antwort finden wir bei Kurt Masur: „Man kann unvorstellbar viel Kraft aus der Musik ziehen.“ Ein Zitat, ausgewählt von unserem Chorleiter, und vielleicht war es auch der stumme Leitfadens all diese zwanzig Jahre hindurch.

Vor fünf Jahren fragten wir uns, wo wir als Chor einmal stehen werden und welches gesangliche Profil uns prägen wird. Heute können wir sagen - wir machen weiter. Welches gesangliche Profil uns prägen wird, das werden wir sehen, denn unter neuer künstlerischer Leitung wird es diese und jene Veränderung geben, aber gemeinsam schaffen wir das.

Unser Festkonzert war nicht nur ausgefüllt mit Chormusik aus fünf Jahrhunderten und Glückwünschen, es hieß auch für uns Abschied nehmen, loslassen von Altvertrautem. Wie erwähnt, hatte Chorleiter Gottfried Hauser um seine Entlassung gebeten. Das

kam nicht von jetzt auf nachher, das war wohlüberlegt, aber, es war ein eindringlicher Wunsch.

Er selbst sagte einmal, wenn er aufhört, dann endet auch die Ära der zwei H, nämlich Hartig und Hauser, Großvater und Enkel und dazwischen liegen 94 Jahre Musikschaffenden in Bad Schandau. Und erst zu unserem letzten Chorkonzert am 16. November in Kurklinik erwähnte der Chorleiter, dass eben dort sein Großvater 1919 sein erstes Chorkonzert geben hat. Wie sich doch manchmal manches fügt. Man könnte meinen, da schließt sich ein Kreis, Hartig hat dort angefangen, Hauser hört dort auf.

Einige aus unserer Sängerschaft, waren vor ihrem Leben als „Liederkränzer“ Sänger in einem der unzähligen Chöre, die Gottfried Hauser geleitet hat: Krippen, Rathmannsdorf, Altendorf, Schmilka. Es waren bestimmt zehn an der Zahl und einige davon leitete er zeitgleich, jeden Tag ein anderer Chor. Dabei ging das Wirkungsfeld des Chorleiters bis nach Heidenau. Wieder andere hatten bei Gottfried Hauser Musikunterricht und waren seine Chorschüler. Als er mit Schuljahr 1966/67 an die Bad Schandauer Schule als Musiklehrer kam, war eine seiner ersten Amtshandlungen, einen Schulchor aufzubauen. Wer Gottfried Hauser kennt, den hätte es gewundert, wäre es nicht so gewesen.

Es gibt bestimmt noch vieles zu sagen und zu erwähnen zu Gottfried Hauser, zum Chor, über Erreichtes, über Geschaffenes, vielleicht auch über dieses und jenes was nicht so glückte, aber, Gottfried Hauser würde sagen; „Unterm Strich können wir schon zufrieden sein.“

Loslassen von Altvertrautem heißt auch, Gottfried Hauser das Gehen leicht und Gerd Reichard das Kommen nicht schwer zu machen, waren wir Chorsänger doch mehr als zufrieden mit Gottfried Hauser. So ist es wohl auch naheliegend, wenn Gottfried Hauser, geachtet seiner Verdienste als Chorleiter über den Zeitraum zwanzig Jahre Chor Liederkranz und sein generelles Schaffen in 55 Jahren Chorleiter Tätigkeit in und um Bad Schandau, zum Ehrenchorleiter der Chorgemeinschaft Liederkranz 1993 als Chorgemeinschaft von Bad Schandau und Umgebung ernannt wird. Zeitgleich wurde Herr Gerd Reichard zum künstlerischen Leiter unserer Chorgemeinschaft ernannt. Er wird ab Januar 2014 bei uns den Taktstock schwingen und uns die rechten Töne weisen. Vorab konnten wir uns aber schon in den Proben ein Bild von ihm machen und in unserem Festkonzert ein erstes Probenergebnis vorlegen bzw. vorsingen. „Venite adoremus“ aus Verdis Oper „La forza del destino“ (Die Macht des Schicksals). Gut gewählt, passend zum Tag, denn es war wahrlich ein, man möchte sagen, schicksalsreicher Abend, ein emotional geladenes Festkonzert. Danke an dieser Stelle allen, die dazu beitrugen, damit es auch nachhaltig in positiver Erinnerung bleibt.

Wir Chorsänger freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Gerd Reichard, möge sie lange halten und dazu wünschen wir Gerd Reichard Kraft für diese Tätigkeit, Gesundheit und uns allen eine gute Zeit, damit es auch in fünf Jahren noch heißt: „Der Liederkranz, wie einst auch heut' ...“

*Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau
Regina Zimmermann*



Kneipp-Verein Bad Schandau und Umgebung e. V.



im Kneipp-Bund e. V., Bad Wörlshofen

Unser Ziel: Gesunde Menschen

Neuer Kneipp Kurs ab November Yoga ab 04.11.13 montags 19.30 - 21.00 Uhr

(vorübergehend in der Physiotherapie Uwe Pätzold, Poststr. 16, später in der Kita Elbspatzen)

Kostet: 10,00 € (Ermäßigung nach Absprache)
Jede erste Schnupperstunde ist kostenlos!
Bring bequeme Kleidung, dicke Socken, Decke und Handtuch mit.

**Sei fit, locker und gut gelaunt!
Komm und probiere es aus!**

Anmeldung bei:
Veronika Straube-Brandmüller, Kursleiterin
Tel.: 017634172910
brandmuller.veronika@gmx.de

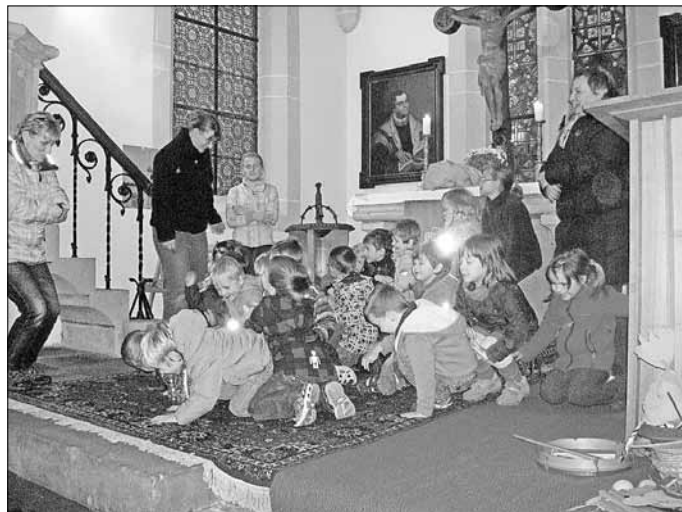
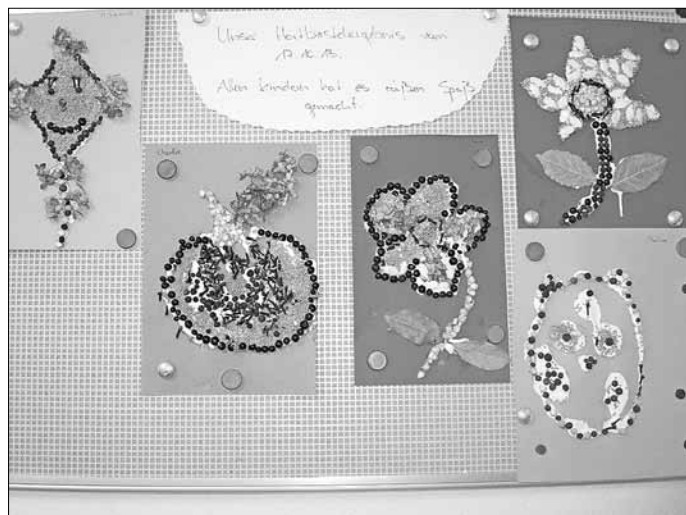
Für unseren Kneipp-Verein Bad Schandau und Umgebung e. V., suchen wir ab Januar 2014 einen teamfähigen, sportlichen Übungsleiter für unsere Aerobicgruppe. Wenn Sie Lust und Zeit haben diese Gruppe anzuleiten und dabei noch ein Taschengeld zu verdienen, dann melden Sie sich bitte beim:

Kneipp-Verein
Frau Roch, Tel.: 035022 500355



Rückblick auf die bunteste Zeit des Jahres im Kindergarten „Fuchs und Elster“ Krippen

Die Herbstferien begannen mit einem erfolgreichen Herbstputz, jetzt blitzt es bei „Fuchs und Elster“ wieder. Vielen Dank allen fleißigen Kindern, Muttis und Vatis. Der Herbst bringt viele Früchte und Samen zum Ernten und zum Basteln hervor, so schmückten wir den sauberen Kindergarten gleich mit allerlei Gebasteltem aus dem Garten der Natur. Das Wetter lockte zu einigen Herbstausflügen zum Beispiel zum Luchsgehege, dem Nationalparkhaus und ins



Kino. Die Märchenfee besuchte uns im Kindergarten und entführte uns ins Reich der Zauberwesen.

Wir eröffneten unser neues Rollenspiel- und Musikzimmer, die Kinder können sich verkleiden, in neue Rollen schlüpfen, ausprobieren, umgestalten oder die frei zugänglichen Musikinstrumente ausprobieren, sich an der Klangwelt erfreuen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Zum Martinsfest am 08.11.2013 gab es ein bunt gemischtes Programm mit Liedern, Tanz- und Fingerspielen und dem Bühnenstück „Das Rübchen“, gemeinsam gestaltet von den Kindern unseres Kindergartens und Schülern der Musikschule Sächsische Schweiz. Vielen Dank den Künstlern und Organisatoren. Mit Musik der Krippentaler Muntermacher zogen wir mit unseren Lampions durch unser nettes Örtchen. Herzlichen Dank den Musikern. Herbst- und Winterzeit ist bei uns auch Saunazeit. Alle 14 Tage im Wechsel mit einem Sport-Bewegungstag gehen alle Kindergartenkinder in die Sauna, so werden die Abwehrkräfte gestärkt.

Die Krabbelgruppe trifft sich aller 14 Tage donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr, alle Muttis und Babys sind herzlich willkommen.

Auch in der bevorstehenden Weihnachtszeit haben wir schon allerhand Heimliches und weniger Heimliches vor:

Am Samstag des 1. Advents eröffnen wir die Weihnachtszeit mit dem Krippener Weihnachtsmarkt von 15.00 bis 18.00 Uhr am Vereinshaus.

Heimlich wird es beim Nikolausbasteln mit den Eltern zugehen. Heiß wird es beim Plätzchen backen in der Kellerbäckerei und am 13.12.2013 laden wir alle recht herzlich zum Striezelmarkt in unseren Kindergarten ein.

Das Kindergartenteam und Suki e. V.

Aus dem Wanderleben der „Berggeister“ von Bad Schandau und Umgebung! „Glück auf, Glück auf der Bergmann kommt ...“

Es waren nicht die Bergmänner aus den historischen Zeiten sondern die „Berggeister“ aus Bad Schandau u. U. welche sich in der letzten Oktoberwoche die gelben Schutzhelme aufsetzten und einmal den Berg von unten und inneren besichtigten. Eine beeindruckende Sache für die 18 Wanderfreunde eine Begehung des 500 m in die Tiefe des Berges führenden Erzganges im „Marie-Luise-Stollen“ in Berggießhübel zu erleben. Viel Interessantes und Wissenswertes über den Abbau von vorwiegend Eisenerz mit hohem Eisenanteil wurde uns fachmännisch und verständlich vermittelt. Der Vortrieb der Stollen und Gänge erfolgte damals ohne moderne Technik und Druckluft (Presslufthammer usw.) sondern in mühevoller Arbeit nur Zentimeter für Zentimeter mit Meisel, Hammer, Schlegel und Kurzstielschippe. Helm ab und Respekt für die geleistete Knochenarbeit der Bergleute von damals. Das aus der Grube abgebaute Erzgestein wurde Nahe der Grube geschmolzen. Das gewonnene Reineisen weiter verarbeitet u. a. auch zu Stahlträgern, die mit zum Bau der Brücke „Blaues Wunder“, zum Einsatz kamen. Beulen am Kopf hatten wir Dank der Schutzhelme



Wandergruppe rüstige Rentner Bad Schandau

nicht zu glätten, obwohl es einige Male gerumpst hat, als wir wieder das Tageslicht erblickten und uns mit „Glückauf verabschiedet haben. Die Mittagszeit hatte sich schon angekündigt und es ging in die nahegelegene Gaststätte (Unter)“Weltenbummler“, welche wir zu aller Zufriedenheit nach dem bekämpften Hungerast wieder verließen und uns in Richtung Panoramahöhe Berggießhübel auf den Weg machten. Dort auf der Höhe des Berges angekommen, bestiegen wir den Bismark-Turm, die 106 Stufen hoch zum Plateau haben wir gut bewältigt und genossen die herrliche, klare Panoramansicht in das angrenzende Osterzgebirge, das Böhmisches Mittelgebirge und unsere schöne Felsenlandschaft. Die Rückfahrt durch die schöne Herbstlandschaft rundete diesen erlebnisreichen Tag ab und so freuen wir uns schon auf den folgenden Wandertag in das „Krippener Revier“!

Mit freundlichen Grüßen und flinken Füßen verbleibt
Henriette Seidel!

Ich danke Henriette und Klaus (Fotos) für die Zuarbeit zum obigen Bericht und der zuletzt genannte Wandertag ins „Krippner Viertel“ ist nun auch Geschichte. Der Kohlbornstein zeigte sich von der schönsten Seite, hoch und runter wie ein Wunder, habe ich auch überstanden und die Krippner hatten ihre Anwesen schön vorwintertlich aufgehübscht, dass zeigte sich an diesem späten Herbsttag als wir diesen Stadtteil durchwanderten und unsere Einkehrstätte im Vereinsheim bot eine tolle Speisekarte die allen Wünschen gerecht wurde. Danke dem Team! Vor Weihnachten meldet sich noch einmal euer Geschichten-schreiber



Wandergruppe „Berggeister Bad Schandau“

Heinz Eidam - tschüss!

„Die Musikschule Sächsische Schweiz e. V. lädt zum Adventskonzert am

**7. Dezember 2013,
15.00 Uhr,
in die Königsvilla
in Bad Schandau
herzlich ein.**



Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.“



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

**Sprechstunden des Bürgermeisters
Herrn Hähnel**

am 3. Dezember von 15.00 - 18.00 Uhr
am 10. Dezember von 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

**Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13
Telefon: 035022 42529
Fax: 035022 41580**

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

Montag von	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag von	9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag von	9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag von	9.00 - 12.00 Uhr

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

**Allen Bürgern, die in der Zeit
vom 30.11.2013 bis 13.12.2013
Geburtstag haben gratulieren wir herzlich
zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute und
vor allem Gesundheit**



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 30.11.	Frau Erna Hentzschel	zum 77. Geburtstag
am 30.11.	Frau Waltraut Pohling	zum 89. Geburtstag
am 30.11.	Frau Liselotte Melzer	zum 86. Geburtstag
am 02.12.	Herrn Helmut Miller	zum 75. Geburtstag
am 07.12.	Frau Edith Hüttel	zum 81. Geburtstag
am 12.12.	Frau Marianne Winkler	zum 78. Geburtstag



Seniorenweihnachtsfeier

Abfahrtszeiten für die am Dienstag, dem 04.12.2013 geplante Lichterfahrt auf der Elbe

ca. 13.00 Uhr	Rathmannsdorf, Höhe - Hst. „Am Turm“
ca. 13.20 Uhr	Rathmannsdorf, Haltestelle Lachsbach
ca. 13.22 Uhr	Rathmannsdorf, Haltestelle Plan
ca. 13.25 Uhr	Rathmannsdorf, Haltestelle Carolabrücke

Die Rückfahrt wird ebenfalls mit dem Bus ab ca. 17.00 Uhr abgesichert.



Vereine und Verbände

Der Freizeit- u. Sportverein Rathmannsdorf informiert

Liebe Mitglieder, wir treffen uns zur gemeinsamen Weihnachtsfeier am Montag, dem 09.12.2013 im „Elbflorenz“ bei Dagmar Pöche gegen 18.30 Uhr. Zum Essen sind alle eingeladen, Getränke zahlt jeder selbst!

Wir freuen uns auf einen schönen Abend.

Der Vorstand

Hiermit laden wir alle

Bewohnerinnen, Bewohner, Angehörige und Interessierte zu unserem



romantischen Weihnachtsmarkt mit Trödelmarkt

im Caritas Altenpflegeheim St. Joseph

01814 Rathmannsdorf, Schulberg 6

am Sonntag, dem 08. Dezember 2013,
ab 15:00 Uhr in unsere Einrichtung ein.

Draußen und Drinnen erwarten Sie ein Trödelmarkt, Bastelstube, Gemeinsames Singen, Kaffee, Gebäck, Bratwurst vom Grill, Glühwein, Kräppelchen und viele große und kleine Überraschungen!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns besuchen!!

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, den 03.12.2013

10.00 - 11.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

17.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Dienstag, den 10.12.2013

10.00 - 11.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Sprechstunden des Bürgerpolizisten

Dienstag, den 03.12.2013

15.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Landratsamt

Obere Flurbereinigungsbehörde

Aktenzeichen: 3601-847.24/440072

Bodenordnungsverfahren Reinhardtsdorf (Milchviehanlage) Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna

Schlussfeststellung

Wir erklären das o. g. Bodenordnungsverfahren für abgeschlossen und stellen hiermit fest, dass die Ausführung nach dem Bodenordnungsplan bewirkt ist und den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Widerspruch beim Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Schloßhof 2/4, 01796 Pirna erhoben werden.

Pirna, den 08.11.2013

A. Jund...
Grundhmann
Vermessungsoberrat



Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Allen Seniorinnen und Senioren,
die in der Zeit
vom 30.11.2013 bis 13.12.2013,
ihren Geburtstag feiern, gratulieren
der Gemeinderat und der Bürgermeister
recht herzlich und wünschen alles Gute,
vor allem beste Gesundheit.



Unser besonderer Glückwunsch gilt Reinhardtsdorf

am 05.12.	Herrn Wilfried Eidam	zum 88. Geburtstag
am 05.12.	Herrn Günter Füssel	zum 76. Geburtstag
am 07.12.	Herrn Lothar Hentschel	zum 76. Geburtstag
am 08.12.	Frau Margot Eidam	zum 84. Geburtstag

Schöna

am 08.12.	Frau Eva Le Dandeck	zum 78. Geburtstag
am 08.12.	Herrn Gerhard Füssel	zum 82. Geburtstag
am 09.12.	Frau Käthe Schwarz	zum 81. Geburtstag

Kleingießhübel

am 13.12.	Herrn Henri Krätzel	zum 78. Geburtstag
-----------	---------------------	--------------------

Ortswegewart gesucht

Die Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna sucht einen oder mehrere ehrenamtliche Ortswegewarte zur Betreuung des Wanderwegenetzes im Gemeindegebiet.

Die Aufgabenbereiche sind regelmäßige, bedarfsweise Begehungen der Wanderwege, Markierungsarbeiten, Dokumentierung von Mängeln und die Beseitigung von kleineren Mängeln in Zusammenarbeit mit dem Bauhof.

Unterstützt wird der Ortswegewart durch den Kreiswegewart. Benötigte Materialien wie Wanderkarten, Markierungsmaterial (Farbe, Schablonen, Pinsel), Digitalkamera, werden von der Gemeinde gestellt. Die Tätigkeit wird nach der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten vergütet. Interessenten melden sich bitte in der Gemeindeverwaltung.

*Olaf Ehrlich
Bürgermeister*

Einladung zur Weihnachtsfeier der Reinhardtsdorfer Senioren

am Dienstag, dem 3. Dezember 2013, 15.00 Uhr, im Foyer des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf.

Alle Senioren von Reinhardtsdorf sind zum geselligen Beisammensein bei Kaffee, Stollen und Plätzchen herzlich eingeladen.

Senioren, die zuhause abgeholt werden möchten, melden sich bitte in der Gemeindeverwaltung, Tel. 80433.

*Olaf Ehrlich
Bürgermeister*



Weihnachtsfeier der Senioren in Kleingießhübel

am Dienstag, dem 10. Dezember 2013, 15.00 Uhr, in der Waldschänke Kleingießhübel.

Alle Senioren von Kleingießhübel sind für ein paar besinnliche Stunden bei Kaffee, Stollen und Plätzchen herzlich eingeladen.

*Olaf Ehrlich
Bürgermeister*

Vereine und Verbände

„Es ist Advent nun wieder, erwartungsvolle Zeit“

Zum traditionellen Weihnachtskonzert laden die Chorgemeinschaft Reinhardtsdorf-Schöna und die Gemeindeverwaltung alle Einwohner und Gäste ganz herzlich, am

**1. Adventssonntag,
17.00 Uhr,
in den Sport- und Freizeittreff
Reinhardtsdorf**

ein.
Eintritt: 5,00 Euro

Transportwünsche unter:
035028 80785



Weihnachtsmarkt 2013 am Feuerwehrgerätehaus in Schöna

7. Dezember 2013

- ab 14.00 Uhr - Öffnung der Verkaufsstände
- ab 15.00 Uhr - Programm der Kindergartenkinder
- ab 15.30 Uhr - Stollenanschnitt mit der Bäckerei Keller
- ab 15.45 Uhr - Frau Holle kommt
- ca. 16.00 Uhr - für alle großen und kleinen Kinder kommt der Weihnachtsmann



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Die Kameradinnen und Kameraden der FF Schöna

**Senioren - Schöna
Dezember 2013**

Mittwoch, 04.12.2013

Kegel-Weihnachtsfeier in der „Kaiserkrone“
Beginn: 14.00 Uhr

Freitag, 06.12.2013

Der Vorstand der AWO-Seniorengruppe lädt alle Schönaer Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier ein.
Beginn: 14.00 Uhr in der „Kaiserkrone“

Mittwoch, 11.12.2013

Weihnachtsfahrt ins Schönefelder Hochland
Abfahrt: 10.00 Uhr Dorfplatz Schöna

33. Schönaer Serienskatturnier

Die Termine:

27.12.13	18:30 Uhr	Waldschänke
28.12.13	18:00 Uhr	Wurmi's Getränkeübl
04.01.14	18:00 Uhr	Sportlerheim
11.01.14	18:00 Uhr	Hotel Kaiserkrone
18.01.14	18:00 Uhr	Gaststätte Zirkelstein

Einsatz pro Spielabend 5 €.

1. Preis 150 €.

Der Sieger am Spielabend erhält 25 €.

Die Turnierleitung und alle Gaststätten laden dazu herzlich ein.

Schulnachrichten

Goethe-Gymnasium Sebnitz

11. Jugend-Redeforum im Sächsischen Landtag

Am Sonnabend, dem 9. November 2013, kamen 36 Schülerinnen und Schüler aus Sachsen, Thüringen und Brandenburg nach Dresden, um sich im Debattieren und Reden zu messen. Auch das Goethe-Gymnasium Sebnitz war mit Kirsten Häntzschel und Rudolf Zappe aus der Jahrgangsstufe 12, Zuschauern aus der 11ten und zwei Lehrerinnen im Landtagsgebäude vertreten.

Beginn war 9.30 Uhr mit der Eröffnung durch den stellvertretenden Präsidenten des Sächsischen Landtages. Danach wurde in sechs Runden zu je sechs Schülern jeweils 15 Minuten über politische Fragen debattiert. Themen waren z. B.: „Wenn ich Chef von Facebook wäre, was würde ich ändern?“ oder „Sind Nichtwähler schlechte Demokraten?“ Die lebhafteste und unterhaltsamste Gruppendiskussion führten die Schüler aber darüber, ob beim Reality-TV die Zuschauer für dumm verkauft werden. Die Jury bestand aus Vertretern der Medienbranche und urteilte streng. Die Wertungskriterien waren Inhalte, Ausdrucksfähigkeit, Körpersprache und Stimme sowie soziale Kompetenz. Die besten 18 mussten am Nachmittag eine dreiminütige Rede halten, darunter unsere Kirsten! Nach der Mittagspause leitete die A-cappella-Band „Die NotenDealer“ zum Start der Einzelvorträge über. Nach kurzer Vorbereitungszeit sprachen die Finalisten zu interessanten Inhalten wie z. B.: „Syrien - Frieden schaffen mit Waffen?“ oder „Warum haben die Piraten den Einzug in den Bundestag nicht geschafft?“. Obwohl die Themen sich wiederholten, waren ganz unterschiedliche Statements der Teilnehmer zu hören. Sehr emotional waren die Reden darüber, warum es in Deutschland so wenige Kinder gibt. Zuhörer und Jury waren vom hohen Niveau der Beiträge begeistert. Alle Konkurrenten lagen auch aus Sicht der Jury sehr eng beieinander. Hauptkriterium für die Platzierungen waren vorrangig Rhetorik und Gesprächsaufbau. Erst 17.30 Uhr standen die drei Erstplatzierten fest! Sie werden an einem Seminar teilnehmen, wo sie ihr rhetorisches Talent weiter schulen können.

Für unsere Teilnehmer und Zuschauer war es zwar ein anstrengender, aber unvergesslicher Termin im Sächsischen Landtag.

R. Schöne



Lokales

Märchenfahrt der IG Kohlmühle

Am Sonnabend, 26.10.13, begann um 15:00 Uhr in Neustadt die dritte Märchenfahrt der IG Kohlmühle mit der Städtebahn Sachsen. Es hatten sich wieder viele Fahrgäste eingefunden. Die beiden Triebwagen waren mit Pappfefferkuchen geschmückt, die liebevoll von zwei Frauen der IG Kohlmühle und des Schwarzbachbahnvereins gebastelt worden waren. Mit der Bahn fuhren auch, als Märchenfiguren verkleidet, die Mitglieder der IG Kohlmühle. Sie wurden unterstützt durch Mitglieder des Schwarzbachbahnvereins und des Theatre libre. Bis nach Sebnitz wurden den Kindern, ihren Eltern und Großeltern von der Märchenerzählerin Andrea Reimann Märchenrätsel gestellt.

Als in Sebnitz alle Fahrgäste eingestiegen waren, begann Frau Reimann mitreißend das Märchen von Hänsel und Gretel zu erzählen. Die großen und kleinen Fahrgäste lauschten gespannt. Das Lied von Hänsel und Gretel wurde von Ingo Halama in einer modernen Version gesungen und die mitfahrenden Märchenfreunde stimmten ein. In Bad Schandau angekommen, liefen die ca. 200 Fahrgäste hinter den Märchenfiguren her bis zum Bahnhofsgelände. Dort standen ein Backofen und ein Pfefferkuchenhaus, eine Leihgabe vom Ulbersdorfer Kulturclub.

Die Zuschauer hatten großen Spaß, als die Hexe (Christoph Ehrlichmann vom Theatre libre) dahinter hervorkam. Das Märchen wurde von den Mitgliedern des Theatre libre auf lustige, moderne Art gespielt. Die Zuschauer hatten viel zu lachen und die Kinder tobten, als die Hexe von Hänsel (André Häntzschel) in den Ofen gesteckt wurde. Auf der Rückfahrt nach Neustadt verteilten die Mitglieder der IG noch Süßigkeiten sowie Mal- und Bastelbögen an die Kinder.

Wir danken allen für die Spenden, die für die entstandenen Unkosten (z. B. für die Flyer und Plakate) verwendet werden. Die Mitglieder der IG Kohlmühle freuen sich über den großen Zuspruch, den die Märchenfahrt auch in diesem Jahr wieder gefunden hat. Entstanden ist die Idee dazu, als die Bahnstrecke von der Schließung bedroht war.

Um die Strecke vor dem Aus zu bewahren, mussten dringend mehr Fahrgäste die Bahn benutzen. Wir mussten versuchen, mehr Leute zur Fahrt mit der Sebnitztalbahn zu bewegen. Mit den Erlebnisfahrten ist uns das auch gelungen und nun freuen wir uns, dass durch den Lückenschluss nach Dolni Poustevna die Strecke erweitert wird.

Dadurch werden für die Menschen auf beiden Seiten der Grenze viele Möglichkeiten erschlossen.

Ein besonderes Dankeschön möchten wir an die Städtebahn Sachsen richten. Ohne die sehr gute Zusammenarbeit und deren Kulanz wären diese Fahrten nicht möglich. Die Städtebahn Sachsen übernahm auch die Kosten für unsere Märchenerzählerin Andrea Reimann.

Petra Kaden
IG Kohlmühle



Der Stern bleibt in Bad Schandau - Restaurant Sendig verteidigt erneut begehrte KochTrophäe

Zum fünften Mal in Folge, können sich André Tienelt und sein „Sendig“-Team über 1 Stern im Guide Michelin freuen

Am 7. November 2013 ist die Pressekonferenz des Michelin Deutschland in Berlin zu Ende gegangen. Sehnsüchtig wurden sie erwartet, die Listen die die Sterne zeigen. Große Freude herrscht in Bad Schandau.

Trotz der momentanen Schließung des Restaurant Sendig bleibt der Stern erhalten.

„Wir sind dankbar, dass der Michelin uns diese Unterstützung gibt und genau wie wir am „Sendig“ festhält.“, freut sich Andre Tienelt, Küchenchef des Restaurants seit der Eröffnung 2007.

Unter Tienelt's Leitung, wurde der Michelinsterne 2009 erstmals in die Sächsische Schweiz geholt und seither in jedem Jahr verteidigt. Derweil wurden die Trockner im Restaurant abgebaut und der Wiederaufbau beginnt. Die Pläne der Architekten versprechen viel und eines ist sicher, vom „Sendig“ wird man noch einiges hören.



Foto: Küchenteam Sendig - F: Jens Darsow

Kampfsport-Großmeister zu Besuch in Sebnitz!

Am Samstag, dem 09.11.2013, hat der Schnitzer Karateverein „Kaku-Dojo“ e. V. einen Kobudo-Lehrgang ausgerichtet.

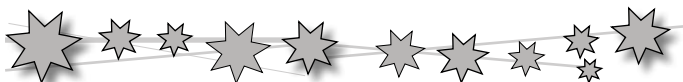
Kobudo ist eine Kampfkunst, die sich mit der Handhabung und Anwendung traditioneller japanischer Waffen beschäftigt. Diese „Waffen“ sind vor allem Alltagsgegenstände, wie z. B. Stöcke, Kurbeln, Ketten, Sichel oder Ruder, die im alten Japan vom einfachen Volk benutzt wurden, um sich gegen marodierende Samurai zu wehren. Damit teilt sich Kobudo den gleichen Ursprung mit der waffenlosen Kampfkunst Karate und wird daher auch sehr häufig mit dieser verknüpft. Um besonders den jungen Sebnitzer Karatekas einen Einblick ins Kobudo zu gewähren, hat der Verein den thüringer Kobudo-Meister Frank Pelly eingeladen, damit dieser einen Tag lang den Umgang mit zwei Waffen des Kobudo vermittelt. Der aus Nordhausen stammende Frank Pelly ist ein national und international erfahrener und erfolgreicher Kampfsportler und Trainer. Er hat mehrere Meistergrade (Dan) in verschiedenen Kampfkünsten inne, unter anderem den 5. Dan im Shotokan Karate und den 4. Dan im Tesshinkan Kobudo. Er hat selbst erfolgreich an verschiedenen deutschen und internationalen Karate- und Kobudo-Wettkämpfen teilgenommen und ist Trainer mehrerer Deutschland- und Europa-Meister. Außerdem ist er auch Autor mehrerer Lehrbücher zum Thema Kobudo und Nahkampf.

Bei dem Lehrgang in Sebnitz hat er den Umgang mit dem Bo, einem Langstock, und dem Tonfa, einer dem Polizei-Mehrzweck Einsatzstock ähnlichen Waffe, demonstriert. Nicht nur Karatekas aus Sebnitz haben an diesem Training teilgenommen, sondern auch Kampfsportler aus Löbau, Dresden, Meißen, Leipzig und sogar Dessau waren der Einladung gefolgt. Alle Lehrgangsteilnehmer waren mit vollem Einsatz dabei, haben sehr viel Neues gelernt und hatten sichtlich Spaß am Training. Der Sebnitzer Karateverein „Kaku-Dojo“ e. V. bedankt sich bei Frank Pelly und allen Teilnehmern für den gelungenen Lehrgang. Nähere Informationen zum Verein gibt es unter www.kaku-dojo.de.

Der Vereinsvorstand



Trainer Frank Pelly (ganz links) und die Teilnehmer des Kobudo-Lehrgangs in Sebnitz



Anzeigen



Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



HOLZ PIETZSCH

Weihnachtsbaumverkauf!

ab 07.12.2013

An diesem Tag 15 % Rabatt auf alles!

(außer Aktionsware und Futtermittel)

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr

Sonabend 9.00 – 12.00 Uhr



Hertigswalde 150 · 01855 Sebnitz

Tel. 03 59 71/5 28 36 · Fax 03 59 71/5 28 37

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinde

Dezember 2013



Gottesdienste

Sonntag, 1. Dezember

10.15 Uhr Bad Schandau - Familiengottesdienst mit Abschied vom Evangelischen Kindergarten, Pfrn. Schramm

Sonntag, 8. Dezember

9.00 Uhr **Krippen** - Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schramm

16.00 Uhr **Bad Schandau** - Adventsmusik

Sonntag, 15. Dezember

9.00 Uhr **Porschdorf** - Gottesdienst, Pfrn. Schramm

10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schramm

Verabschiedung des Evangelischen Kindergartens

Am 1. Adventssonntag, dem 1. Dezember feiern wir in der Bad Schandauer Kirche um 10.15 Uhr einen Familiengottesdienst mit Verabschiedung des Evangelischen Kindergartens Bad Schandau. Zum Ende des Jahres wird er seine Arbeit beenden. Darüber sind wir traurig. Doch wir blicken dabei auch dankbar auf 87 Jahre zurück, in denen viele Kinder aus Bad Schandau und den umliegenden Orten ein Stück Wegbegleitung erfahren haben. Aus diesem Anlass laden wir neben der Gemeinde und ihren Gästen auch alle ehemaligen Kindergartenkinder, ihre Eltern, Großeltern und alle, die sich mit dem Evangelischen Kindergarten verbunden fühlen, herzlich ein. Beim anschließenden Kirchen-Café bietet sich die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Musikalische Vespers und Konzerte in der St. Johanniskirche Bad Schandau

Am **Sonntag, dem 8. Dezember 2013, um 16.00 Uhr**, laden wir ganz herzlich zum diesjährigen **Adventskonzert** ein. Unter dem Motto „Viele Kerzen leuchten uns“ musizieren Flötenensemble und Kantorei der Kirchgemeinde Bad Schandau, Mitglieder des Kinderchores der Erich-Wustmann-Grundschule, der Neue Chor Liederkrans 1993 e. V., Sarah-Helene Uhlemann (Gesang) und Johanna Schulze (Orgel und Klavier). Die musikalische Leitung haben Daniela Vogel und Gottfried Hauser.

Die **Musikalische Christvesper in der erzgebirgischen Weihnachtstradition am Dienstag, dem 24. Dezember 2013, 17.30 Uhr**, gestalten die Kantorei der Kirchgemeinde Bad Schandau, Kantorin Daniela Vogel (musikalische Leitung und Orgel) und Pfarrerin Luise Schramm. Es erklingt festliche Musik zum Heiligen Abend. Auch dazu laden wir Sie ganz herzlich ein.

Mit einem **Feuerwerk festlicher Musik für fünf Trompeten und Orgel** wollen wir am **1. Januar, 16.00 Uhr** in das Jahr 2014 starten. Sichern Sie sich schnellstmöglich Ihre Karte oder verschenken Sie zu Weihnachten einen Besuch dieses Konzerts. Kartenvorverkauf: Ev.-Luth. Pfarramt Bad Schandau, Dampfschiffstr. 1 und Tourist-Service Bad Schandau, Markt 12

Veranstaltungen

Dienstagskreis:

Bad Schandau: Dienstag, 3. und 17.12., 14.00 Uhr

Seniorenkreis:

Rathmannsdorf: im Dezember nach Vereinbarung

Frauengesprächskreis:

Bad Schandau: Dienstag, 03.12., 19.30 Uhr

Frauenkreis:

Reinhardtsdorf: Mittwoch, 11.12., 14.00 Uhr

Tee & Thema:

Bad Schandau: **Sonnabend**, 07.12., 19.00 Uhr zum „Lebendigen Adventskalender“ bei Fam. Böhm, Niederweg 5

Bibelgesprächskreis:

Bad Schandau: Dienstag, 3. und 17.12., 18.00 Uhr bei Fam. Wittig, Postelwitz

Hauskreis:

Porschdorf: Dezember „Lebendiger Adventskalender“

Kirchenvorstand:

Bad Schandau: Montag, 02.12., 19.00 Uhr

Christenlehre:

Bad Schandau: jeden Donnerstag 15.30 Uhr

Reinhardtsdorf: Mittwoch, 04. und 18.12., 14.30 - 16.00 Uhr

Konfirmanden:

Porschdorf: 7. und 8. Klasse

Konfi-Samstag; 07.12., 14.00 - 17.30 Uhr

Thema: Abendmahl

Junge Gemeinde:

Reinhardtsdorf: jeden Freitag 19.30 Uhr

Kontakt: Franziska Eidam, Tel. 0152 22849125

und Sven Möhler, Tel. 0152 23321271

Flötenkreis:

Bad Schandau: jeden Donnerstag 16.45 - 17.30 Uhr

Kinderchor (2. - 4. Kl.):

Bad Schandau: jeden Donnerstag 13.30 Uhr in der Erich-Wustmann-Grundschule

Kantorei:

Bad Schandau: jeden Donnerstag 19.30 Uhr

Christenlehre, Flötenkreis und Kinderchor finden nicht in den Ferien statt.

Andachten In den Kliniken

Falkensteinklinik:

Dienstag, 03.12., 19.30 Uhr - Seminarraum II, Erdgeschoss

Kirnitzschtalklinik:

Dienstag, 10.12., 19.30 Uhr - Leseraum, Erdgeschoss

Kontakt

Ev.-Luth. Pfarramt, Dampfschiffstr. 1, 01814 Bad Schandau

Tel. 035022 42396

E-Mail: kg.schandau_porschdorf@evlks.de,

Internet: www.kirche-bad-schandau.de

Öffnungszeiten:

Montag 9.00 - 11.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr

Büro Reinhardtsdorf, Am Viehbigt 78, 01814 Reinhardtsdorf

Tel. 035028 80306

Öffnungszeiten:

Dienstag 14.30 - 16.30 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr



Sie sind herzlich eingeladen zu

„Ein lebendiger Adventskalender“

Gerade in der Vorweihnachtszeit sehnen wir uns danach, Adventsfreude zu teilen. Diese Freude soll in unserem Adventskalender lebendig werden, vielleicht durch gemeinsames Singen, Geschichtenlauschen und füreinander Zeit haben. An jedem Abend im Advent öffnet sich **19.00 Uhr** für ein Stündchen eine Tür:

- | | |
|---|--------------------|
| 1 Fam. Schönfelder, Ebenheit Nr. 5a | hinter Waltersdorf |
| 2 M. Braun, Fr.-G.-Keller-Str. 56, Kl. Kurhaus | Krippen |
| 3 Fam. T. Roch, Ringweg 34b | Porschdorf |
| 4 Cornelia Jubelt, Dampfschiffstr. 1 | Bad Schandau |
| 5 Fam. Zöbisch, Kirnitzschtalstr. 39 | Bad Schandau |
| 6 Fam. Mühle, Kirnitzschtalstr. 47 | Bad Schandau |
| 7 Fam. Böhm, Niederweg 5 | Bad Schandau |
| 8 Fam. Uhlemann, Schulweg 6e | Schöna |
| 9 Fam. Peuckert, Hohnsteiner Str. 27 | Rathmannsdorf |
| 10 Fam. Schulze, Fr.-G.-Keller-Str. 31 | Krippen |
| 11 Familie Aktiv e. V., Am Ring 1 | Rathmannsdorf |
| 12 Irene Protze, Hohnsteiner Str. 35 | Rathmannsdorf |
| 13 Fam. Kraus, Niederdorf 12a | Porschdorf |
| 14 Fam. Ulbrich, Ostrauer Ring 30 | Ostrau |
| 15 Fam. Schlosser, Liliensteinstr. 5 | Waltersdorf |
| 16 Fam. W. Bergmann, Rathener Str. 48 | Waltersdorf |
| 17 G. Debler & A. Fischer, Hohnsteiner Str. 8 | Rathmannsdorf |
| 18 Fam. Beyer, Rathener Str. 48f | Waltersdorf |
| 19 Fam. Schramm/Mielzarek, Dampfschiffstr. 1 | Bad Schandau |
| 20 Jugendband, Turmzimmer in der Kirche | Bad Schandau |
| 21 Fam. W. Krebs, Liliensteinstr. 1 | Waltersdorf |
| 22 Fam. Berthold, Fr.-G.-Keller-Str. 76 | Krippen |
| 23 Atelier S. Lachnitt, Holztor Ende Rosengasse | Bad Schandau |

Eine gut sichtbare Zahl am Haus des Gastgebers zeigt Ihnen das Kalendertürchen. Am 24. Dezember laden die Kirchen unserer Umgebung zur Christvesper ein.

Männerchor Sächsische Schweiz e. V.

Zu seinem 23. Weihnachtskonzert unter dem Motto: „Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit ...“ lädt der Männerchor Sächsische Schweiz am Sonntag, dem 22.12.2013, in die Papstdorfer Kirche ein. Ausführende sind neben dem Männerchor der Chor der Grundschule Papstdorf unter Leitung von Annett Gerber und die Singgemeinschaft Harmonie Pirna unter Leitung von Wolfgang Heyne. Instrumentale Unterstützung und solistische Einlagen kommen von Andreas Leuner/Orgel, Annegret Leuner/Fagott und Karsten Fischer/Klavier. Beim offenen Singen bekannter Weihnachtslieder können auch Sie zum Gelingen des Konzertes beitragen.

Die Gesamtleitung des Konzertes liegt in den Händen unseres Chorleiters Ulrich Schlögel. Die weihnachtlich geschmückte Kirche ist natürlich wie in jedem Jahr beheizt. Das erste Konzert beginnt am Sonntag, dem 22. Dezember, um 14.30 Uhr, das zweite um 17.30 Uhr. Einlass jeweils 1/2 Stunde vor Konzertbeginn. Eintrittskarten zum Preis von 8,00 € erhalten Sie im Vorverkauf im Sekretariat der Grundschule Papstdorf, in der Bäckerei Papstdorf, beim „Gohrischer Bäcker“, in Königstein bei „Blumen-Zeibig“ oder über einen Ihnen bekannten Sänger des Männerchores. Die Restkarten werden an der Tageskarte in der Papstdorfer Kirche verkauft. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, mit uns gemeinsam eine besinnliche vorweihnachtliche 1 1/2 Stunde zu verbringen.

Es ist geschafft!

Am 24. November 2013 wurde im Rahmen einer Andacht zum Totensonntag unsere Friedhofskapelle in Bad Schandau wieder eingeweiht.

Im Mai 2013 begannen die schon lange notwendigen Bauarbeiten. Dass diese dringend notwendig waren, haben sicher alle, die in dieser Halle waren, bemerkt. Auf den ersten Blick und von Ferne wirkte das Gebäude zunächst gut in Schuss. Doch der Blick in die Festhalle offenbarte den maroden Zustand. Um die Stätte der Trauer als einen würdigen Ort zu erhalten, musste zügig gehandelt werden. Das Dach war undicht, die Deckenbalken angefault, Schwamm war überall vorhanden, die elektrische Anlage war veraltet, die Toilette erneuerungsbedürftig, die Sandsteinfassade verschmutzt und mit Rissen durchzogen und eine malermäßige Erneuerung der Innenräume insgesamt dringend notwendig.

Die für die Realisierung erforderlichen finanziellen Mittel in Höhe von 196 T€ kommen von der Kirchengemeinde, der Landeskirche, der Stadt Bad Schandau und der Denkmalschutzbehörde des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Die Planung sah eine 3-monatige Bauzeit vor. Die Trauerfeiern fanden in der Zwischenzeit in der Kirche statt.

Daraus wurden allerdings 6 Monate, da vorher nicht zu erwartende Ereignisse den Bauablauf verlängerten. Bedingt durch das Hochwasser im Juni mussten einige Gewerke vorrangig zur Schadensbeseitigung helfen, was natürlich in diesem Fall Vorrang hatte. Auch nicht im Vorfeld erkennbare Gebäudeschäden (Schwamm) verzögerten den vorgesehenen Ablauf.

Aber durch gemeinsame Anstrengungen des Planungsbüros und der Ausführungsbetriebe konnte zügig weitergearbeitet werden. Teilweise parallel arbeiteten die 13 Firmen, wobei so viele einheimische Unternehmen wie möglich berücksichtigt wurden. Nun sind die Anstrengungen vorbei.

Im Namen des Kirchenvorstandes danke ich Frau Schneider vom Regionalkirchenamt in Dresden, dem Ingenieurbüro Schlotzhauer aus Pirna, Herrn Kluge, allen beteiligten Baubetrieben und Institutionen für die Unterstützung bei der Instandsetzung der Friedhofskapelle.

Klaus Heidrich

Wir bringen Farbe ins Leben.

Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter www.LW-flyerdruck.de

Evangelische-freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst:

Sonntag, 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag, 9.00 Uhr

4. Sonntag, 11.00 Uhr

Kinderstunde:

Sonntag, 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag, 19.00 Uhr, Ort bitte erfragen unter Tel.: 035022 42879

**Bibelentdeckerclub und Jugend haben Sommerpause
Aufgrund des Hochwassers treffen wir uns im Gemein-
deraum an der Kirche in Porschdorf.**

**Weitere Infos oder Änderungen unter [www.elbsand-
steine.de](http://www.elbsand-
steine.de) oder Tel.: 035022 42879**

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein

30.11.:

17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein, vorher Adventsnachmittag

01.12.:

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

07.12.:

17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

08.12.:

10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

Wanderungen mit dem kath. Urlauberpfarrer:

13.12., 9.30 Uhr ab kath. Kirche Bad Schandau

Lichtbildervorträge im Vortragsraum der Falkenstein- klinik, Beginn 19.00 Uhr:

29.11.: Sandsteinlandschaften zwischen dem Riesengebirge
und der Sächsischen Schweiz

13.12.: Herrliche Berge, sonnige Höhen: Berge zwischen
dem Zittauer Gebirge und dem Himalaja

Anzeigen



- Orts- und stadtteilbezogene, tagesaktuelle Informationen aus Vereinen, Institutionen und Unternehmen
- crossmedial
- Geschäftsanzeigen
- Privatanzeigen
- Branchenbuch
- Bannerwerbung
- Veranstaltungskalender
- Links zu kommunalen Diensten
- Wettervorschau
- weitere nützliche Informationslinks

alles TAGESAKTUELL
MONTAG – SONNTAG

www.localbook.de

Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, tröstende Worte, Blumen und Geldspenden sowie das ehrende Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, Herrn

Johannes Zidlicky

zuteil wurden, möchten wir auf diesem Wege allen von Herzen danken.

Besonderer Dank gilt auch Frau Dr. Thiele, Frau Helbig und Herrn Pätzold, dem Pflegedienst K. Schäfer, Frau Pfarrerin Schramm, Herrn G. Hauser und dem Bestattungsunternehmen Trede.

Im Namen aller Angehörigen
Erika Zidlicky

Bad Schandau, im November 2013

Leser-Info-Nummer

Anzeigenannahme: 0 35 35 / 4 89 -0

Beschwerde-Telefon: 0 35 35 / 4 89 -1 11

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen



Aufen Sie uns bei Fragen einfach an!